

UMWELTERKLÄRUNG 2025

für die Bezirkshauptmannschaften Baden, Hollabrunn, Horn, Melk,
Mistelbach, Neunkirchen und St. Pölten

Berichtszeitraum 2024



INHALT

Vorwort.....	3
Die Bezirkshauptmannschaften in NÖ – Aufgaben und Zuständigkeiten.....	4
Umweltmanagementsystem und Geltungsbereich.....	5
Unser Umweltmanagementsystem: Ein Weg zur Nachhaltigkeit.....	6
Unser Umweltverständnis.....	8
Umweltaspekte.....	10
NÖ Bezirkshauptmannschaften.....	12
Bezirkshauptmannschaft Baden.....	14
Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn.....	22
Bezirkshauptmannschaft Horn.....	28
Bezirkshauptmannschaft Melk.....	34
Bezirkshauptmannschaft Mistelbach.....	40
Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen.....	46
Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.....	54
Umweltziele und -programme.....	60
Ergebnisse Umweltprogramm 2024.....	61
Umweltziele und -programme 2025.....	63
Gültigkeitserklärung.....	66

VORWORT

Nachhaltigkeit beginnt dort, wo Verantwortung übernommen wird – und genau das tun die niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaften. Mit dem Umweltmanagementsystem nach EMAS gestalten wir Verwaltung aktiv mit Blick auf Umwelt, Klima und Zukunft.

Die Ausweitung des Systems im Jahr 2025 sowie die geplanten Erweiterungen für 2026 zeigen: Wir gehen diesen Weg konsequent weiter. Die Umsetzung von Projekten wie Photovoltaikanlagen und LED-Umstellungen ist nicht nur ein technischer Fortschritt, sondern ein klares Bekenntnis zur Ressourcenschonung und Energieeffizienz.

Diese Umwelterklärung dokumentiert die Fortschritte, Herausforderungen und Ziele der teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften. Sie ist aber auch mehr als ein Bericht – sie ist ein Spiegel unseres gemeinsamen Engagements für eine lebenswerte Zukunft in Niederösterreich. Wir danken allen Mitarbeitenden, die diesen Weg mitgehen und durch ihre tägliche Arbeit zum Erfolg beitragen.



Bezirkshauptfrau
Mag. Alexandra Grabner-Fritz
Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen



Bezirkshauptmann
Mag. Karl-Josef Weiss
Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn

Oberste Leitung, Stellvertretend für die Bezirkshauptleute der teilnehmenden Standorte jährlich alternierend.

DIE BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFTEN IN NIEDERÖSTERREICH – AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Die niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaften sind zentrale Verwaltungsstellen des Landes Niederösterreich und übernehmen als Verwaltungsbehörden erster Instanz eine Vielzahl hoheitlicher Aufgaben im jeweiligen Verwaltungsbezirk. Sie sind erste Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen und Gemeinden und agieren als Schnittstelle zwischen Landesregierung und kommunaler Ebene.

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst unter anderem:

- Sicherheits- und Katastrophenschutzverwaltung
- Gesundheitswesen und Seuchenbekämpfung
- Umwelt- und Anlagenrecht
- Bau- und Raumordnung
- Gewerbe- und Betriebsanlagenrecht
- Sozial- und Jugendhilfe
- Verkehrs- und Führerscheiwesen

Darüber hinaus sind die Bezirkshauptmannschaften für die Umsetzung zahlreicher landes- und bundesrechtlicher Vorschriften verantwortlich und agieren als koordinierende Stelle bei übergreifenden Themen wie Umweltmanagement, Nachhaltigkeit und Krisenvorsorge.

Durch ihre breite Zuständigkeit tragen die Bezirkshauptmannschaften wesentlich zur rechtskonformen, bürgernahen und effizienten Verwaltung bei.

Die Organisation der Bezirkshauptmannschaften erfolgt in fachlich gegliederte Abteilungen. Die Leitung obliegt der, von der Landesregierung bestellten, Bezirkshauptfrau bzw. dem Bezirkshauptmann, die der Landeshauptfrau direkt unterstellt sind.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM UND GELTUNGSBEREICH

Mit der Einführung eines standortübergreifenden Umweltmanagementsystems nach der EMAS-Verordnung wird die ökologische Verantwortung systematisch wahrgenommen und in die tägliche Verwaltungspraxis integriert.

Ziel ist es, Umweltauswirkungen zu minimieren, gesetzliche Anforderungen sicher einzuhalten und ein nachhaltiges Verwaltungshandeln zu fördern.

Aufbauend auf den seit 2010 erfolgreichen Systemen in Mistelbach und Melk wurde 2025 in fünf weiteren Bezirkshauptmannschaften mit der Ausweitung des Systems begonnen. Damit umfasst der Geltungsbereich nun insgesamt sieben Bezirkshauptmannschaften:

- Bezirkshauptmannschaft Baden
- Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn
- Bezirkshauptmannschaft Horn
- Bezirkshauptmannschaft Melk
- Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
- Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
- Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Vom Managementsystem ausgenommen sind die dezentralen Dienststellen. Die Mitarbeiter selbst, sind soweit sie in der Bezirkshauptmannschaft ihre Büros haben, jedoch vom Managementsystem erfasst.

Für alle Standorte wurden alle Umweltauswirkungen erhoben und individuelle Ziele sowie Maßnahmen definiert, die in einem gemeinsamen Umweltprogramm zusammengeführt sind.

Die Umsetzung erfolgt dezentral durch lokale Umweltteams, die regelmäßig unter der Koordination der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des Amtes der NÖ Landesregierung zusammenarbeiten. Die Dokumentation erfolgt teils zentral und standortübergreifend, teils individuell an den jeweiligen Standorten.

Die Einbindung aller Standorte stärkt die landesweite Umweltverantwortung und ermöglicht eine einheitliche, qualitätsgesicherte Weiterentwicklung des Systems.

UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM: EIN WEG ZUR NACHHALTIGKEIT

Einführung

Unser Umweltmanagementsystem ist ein dynamischer Prozess, der auf kontinuierlicher Überwachung, Prüfung und Bewertung der Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten basiert. Bei Bedarf ergreifen wir Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen, um unsere Umweltleistung stetig zu verbessern.

Zielplanung und Umsetzung

Die strategische und operative Zielplanung ist ein zentrales Instrument zur Erreichung unserer Umweltziele. Die im Umweltprogramm festgelegten Maßnahmen werden systematisch gelenkt, überwacht und analysiert. Dies gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen. Im Berichtszeitraum wurde das Umweltprogramm aktualisiert und um zusätzliche Maßnahmen ergänzt, die auf neue Erkenntnisse und Anforderungen reagieren.

Erweiterung des Systems

Im Zuge der Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems wurden weitere Dienststellen in das System integriert. Für diese Dienststellen wurden ebenfalls Umweltziele und Maßnahmen definiert, die in der vorliegenden Umwelterklärung erstmals dokumentiert sind. Damit wird die Umweltverantwortung auf breiterer Basis wahrgenommen und die landesweite Umsetzung des EMAS-Systems gestärkt.

Unterstützung durch das Umweltteam

Die Leitung der Dienststelle wird von einem engagierten Umweltteam unterstützt, das die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems vorantreibt. Dieses Team spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung umweltbewussten Handelns innerhalb der Organisation.

Kommunikation und Information

Wir nutzen verschiedene Kommunikationskanäle, um unsere Mitarbeitenden und externe Interessengruppen über Umweltthemen zu informieren. Die Umwelterklärung wird in den Wartebereichen der Bezirkshauptmannschaften ausgelegt. Mitarbeitende werden regelmäßig bei Besprechungen und durch interne Mitteilungen informiert. Unternehmen erhalten bei Bausprechtagen relevante Informationen zu gesetzlichen Anforderungen. Auch bei Treffen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Bezirk werden umweltrelevante Informationen weitergegeben. Um unsere Neutralität zu wahren, erfolgt bei Behördenverfahren keine aktive Verweisung auf EMAS.

Dokumentation und Transparenz

Unser Umweltmanagementsystem ist im NÖ-LAKIS und im Intranet dokumentiert, sodass alle Mitarbeitenden der Bezirkshauptmannschaft direkten Zugriff auf die Informationen haben. Die Dokumentenlenkung erfolgt gemäß den bewährten Vorgaben des NÖ-LAKIS-Systems, das hohe Anforderungen an Nachvollziehbarkeit und Transparenz erfüllt.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Die vielfältigen Verwaltungstätigkeiten der Bezirkshauptmannschaft erfordern eine klare und transparente Organisation. Der Leiter des Umweltteams ist gemeinsam mit der Dienststellenleitung für die Umsetzung des Umweltprogramms verantwortlich. Zusammen mit den Beauftragten wird das Umweltprogramm gestaltet und kontrolliert, um eine ständige Verbesserung des Umweltschutzes sicherzustellen.

Audits zur Verbesserung

Audits sind ein wesentliches Instrument zur Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems. Jährlich werden interne Audits durchgeführt, um die Funktionalität des Systems und die Umsetzung der Umweltprogramme zu überprüfen. Die Auswertung der Kennzahlen bietet Ansätze zur Weiterentwicklung des Systems. Bei Abweichungen werden gemeinsam mit dem Auditor und den Verantwortlichen Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Externe Audits werden von unabhängigen Zertifizierungsstellen durchgeführt.

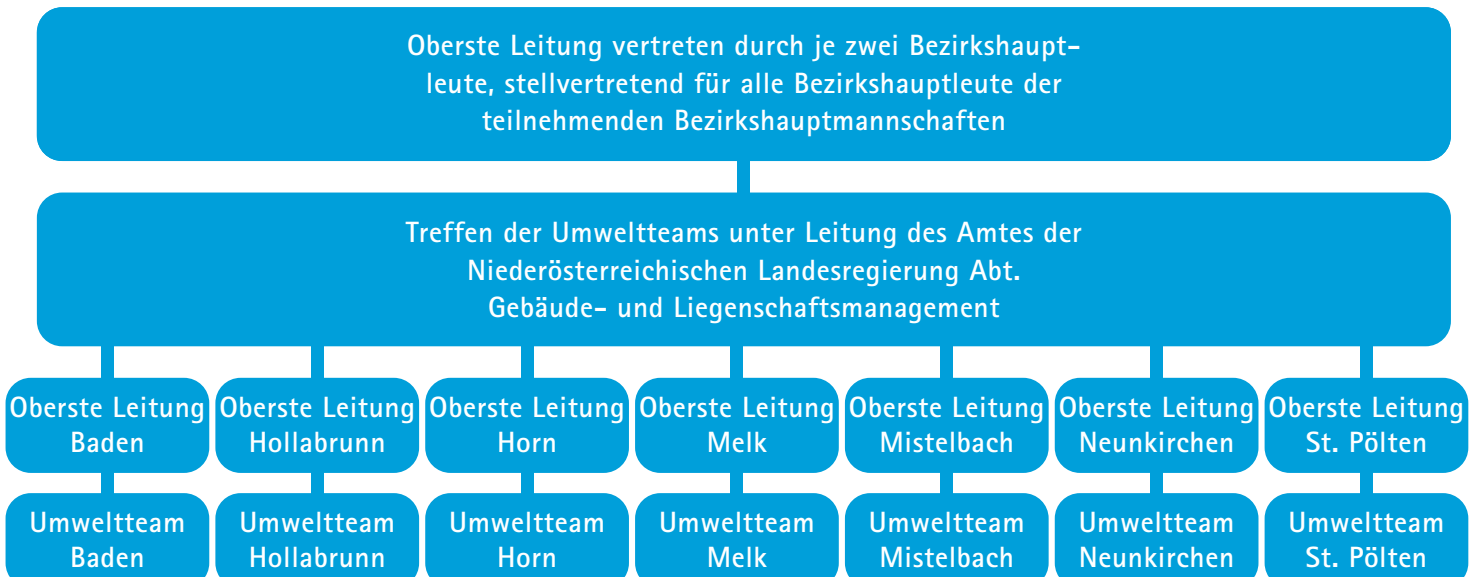
Managementbewertung

Einmal jährlich bewerten zwei ausgewählte und jährlich wechselnde Bezirkshauptleute, stellvertretend für alle teilnehmenden EMAS-Bezirkshauptmannschaften, als oberste Leitung das Umweltmanagementsystem. Die oberste Leitung beurteilt dabei gemeinsam den Stand der Systemumsetzung, die Verwirklichung der Ziele und die erreichte Umweltleistung. Neue Ziele werden festgelegt, um die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems sicherzustellen. Grundlage für die Bewertung sind die Ergebnisse der internen Audits, die Einhaltung der Rechtsvorschriften sowie die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen.

Umwelteams

An jeder der teilnehmenden Dienststellen wurde ein lokales Umweltteam installiert. Die lokalen Umweltteams der Bezirkshauptmannschaften treffen sich regelmäßig unter der Leitung der Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, um sich abzustimmen und die notwendigen Prozesse zu steuern. Diese regelmäßigen Besprechungen sind entscheidend für die Betreuung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems.

Die Umweltteams tragen die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Systems innerhalb ihrer jeweiligen Bezirkshauptmannschaft. Die Leiter dieser Umweltteams berichten direkt an die lokale oberste Leitung der Bezirkshauptmannschaft, wodurch eine enge und effektive Kommunikation sichergestellt wird.



UNSER UMWELTVERSTÄNDNIS

Selbstverständnis

Umweltschutz in seinen vielfältigen Ausgestaltungen war und ist ein selbstverständlicher Aspekt bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben. Der wesentliche Unterschied zu früher ist, dass Umweltschutz in konkreten Zielen und Verhaltensregeln für alle Mitarbeitenden vorgegeben wird. So können wir eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen der Bezirkshauptmannschaften erreichen. Mit der Einhaltung der relevanten rechtlichen Vorschriften wollen wir Vorbild für alle Betroffenen im Bezirk sein.

Wichtig für uns ist, dass uns das Managementsystem ermöglicht, den Stand unserer Entwicklung jederzeit nachzuvollziehen.

Bei der Bezirkshauptmannschaft als Behörde und Verwaltungseinrichtung steht die Verringerung des Ressourcenverbrauchs, die Erhöhung der Energieeffizienz und Vorbildwirkung im Vordergrund.

Entsprechend den Anforderungen der EMAS-Verordnung und der ISO 14001:2015 verpflichten wir uns, ein Managementsystem aufzubauen, zu dokumentieren, verwirklichen und aufrecht zu erhalten sowie dessen Wirksamkeit ständig zu verbessern.

Unsere Umweltleitlinie

Die moderne Bezirkshauptmannschaft versteht sich als Serviceeinrichtung. Unsere Kunden sind die Bürgerinnen und Bürger sowie Betriebe und Verbände. Wir stehen für die bürgerfreundliche Erledigung unserer Aufgaben durch effiziente und schnelle Entscheidungen und umfassende Informationen, auch in umweltrelevanten Bereichen.

Unsere Ziele und Verpflichtungen:

- Wir fördern bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und bemühen uns, sie zu umweltbewusstem Handeln zu motivieren.
- Wir verbessern kontinuierlich unsere Prozesse, um nachteilige Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt zu reduzieren.
- Wir betreiben eine offene Kommunikation und wollen Vorbild für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen sein.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften.
- Wir überwachen und beurteilen in regelmäßigen Abständen selbstständig die Wirksamkeit unseres Managementsystems und lassen dies durch externe Begutachter prüfen.

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen

Das System zur Sicherstellung der Identifikation und Einhaltung von umweltrelevanten rechtlichen Bestimmungen hat sich in der Vergangenheit sehr gut bewährt und wird durch interne Regelungen unterstützt.

Die Aktualisierung und Ergänzung des Rechtsregisters unter Berücksichtigung geänderter und neuer Verpflichtungen erfolgt mindestens einmal jährlich unter Einbeziehung eines externen Beraters.

Die umweltrelevanten Rechtspflichten werden innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren mindestens einmal auf ihre Einhaltung geprüft und die Ergebnisse in einer Besprechung des Umweltteams zusammenfassend dokumentiert.

Die wesentlichen relevanten Verpflichtungen wurden abgeleitet aus:

- Abfallwirtschaftsgesetz 2002
- NÖ Abfallwirtschaftsgesetz
- Arbeitsstättenverordnung
- Arbeitsmittelverordnung
- NÖ Bediensteten-Schutzgesetz 1998
- NÖ Bediensteten-Schutzverordnung 2003
- Allg. Arbeitnehmerschutzverordnung
- NÖ Klima- und Energieprogramm

Die Überprüfung der Rechtskonformität durch das Umweltteam und die jeweiligen Verantwortlichen hat ergeben, dass alle umweltrechtlichen Verpflichtungen eingehalten oder gerade umgesetzt werden.



UMWELTASPEKTE

Die Umweltaspekte werden regelmäßig im Zuge der Zusammenkunft der Umweltteams analysiert und bei Änderungen neu bewertet.

Die Bewertung der Ausprägung der Umweltauswirkung erfolgt anhand von Kriterien wie potenzieller Nutzen oder Schädigung, Zustand der Umwelt, Ausmaß der Auswirkung, rechtliche Vorschriften und Anforderungen von Interessenspartnern. Jedes Kriterium wird mit 1 für niedrige oder geringe Auswirkung bis 3 für große Auswirkung im Team bewertet.

Weiter wird für jeden Aspekt die Beeinflussbarkeit mit gering bis hoch bewertet. Beide gemeinsam betrachtet ergibt die Wesentlichkeit bzw. die Priorisierung, für welche Aspekte Maßnahmen ergriffen werden müssen.



Tabelle mit Umweltaspekten

	Beeinflussbarkeit	Umweltauswirkung
Umweltaspekte und -auswirkung der Bezirkshauptmannschaften		
direkte Umweltaspekte	Emissionen	
	Emissionen in die Atmosphäre	gering 1
	Emissionen in Gewässer	gering 1
	Emissionen in den Boden	gering 1
	Energie	
	Heizung, Lüftung	mäßig 2
	Klimatisierung der Serverräume	gering 1
	Kühlung (Bürgerbüro, etc.)	gering 1
	Kühlung (Kühlraum etc.)	gering 1
	Elektrische Energie	mäßig 1
	Wasser	
	Wasserverbrauch	mäßig 1
	Abfall	
	Gefährlicher Abfall	gering 1
	Nicht gefährlicher Abfall	mäßig 1
	Brandschutz	gering 2
	Lärm / Geruch	gering 1
	Mobilität	
	Dienstreisen und -fahrten	mäßig 2
	gefährliche Arbeitsstoffe	
Labormaterialien und -chemikalien	gering 2	
Reinigungsmittel	gering 1	
Betriebsstörungen, Notstromanlage	keine 1	
indirekte Umweltaspekte	Vollziehung Bundes- und Landesrecht Handlungsspielraum	
		hoch 3
	Vorbildwirkung	hoch 2
	Bewusstseinsbildung	gering 2
	Öffentlichkeitsarbeit	
	Umwelterklärung	mäßig 1
	Amtsblatt	gering 1
	Beschaffung	
	Berücksichtigung von ökologischen Kriterien	mäßig 1
	Transport	
Mitarbeitertransport	mäßig 3	

Nachfolgend werden hier die wesentlichsten Umweltaspekte und deren Auswirkungen betrachtet. Dabei liegt der Fokus auf den Bereichen Energie, Wasser und Abwasser, Luft und Mobilität, Brandschutz sowie der Vollziehung von Bundes- und Landesrecht. Durch transparente Kommunikation und vorbildliches Handeln möchten die Bezirkshauptmannschaften einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und nachhaltige Entwicklungen fördern.

Energie Die Bezirkshauptmannschaften verzeichnen drei Hauptbereiche des Energieverbrauchs: Raumwärme, Lüftung und Kühlung sowie sonstige Stromverbraucher. Zusätzlich wird die Produktion von elektrischer Energie durch Photovoltaikanlagen und der Treibstoffverbrauch berücksichtigt. Aufgrund der Verbräuche ist der Aspekt Energie von hoher Relevanz und spiegelt sich in den Zielen und Programmen wider. Die Heizung erfolgt überwiegend durch Fernwärme auf Basis biogener Brennstoffe, was die Umweltauswirkungen minimiert. Die Klimatisierung und Kühlung wird regelmäßig gewartet, um Effizienz und Umweltfreundlichkeit zu gewährleisten.

Wasser und Abwasser Wasser wird hauptsächlich für sanitäre Zwecke und in den Küchen benötigt. Die Bezirkshauptmannschaften verwenden überwiegend wassersparende Armaturen, was die weitere Beeinflussbarkeit gering hält. Die Bezirkshauptmannschaft Melk und Baden nutzen Brunnenwasser für die WCs, die Reinigung der Garage und des Außenbereichs, was positiv hervorzuheben ist, da hierfür kein Trinkwasser verwendet wird. Der Verbrauch hängt stark von den Witterungsbedingungen und der Verschmutzung ab.

Luft und Mobilität Die Bezirkshauptmannschaften heizen mit Fernwärme, wodurch die Emissionen von Luftschadstoffen an den Standorten vernachlässigbar sind. Um die Infrastruktur für Elektromobilität zu fördern, wurden bzw. werden Stromtankstellen errichtet und zusätzliche Radständer installiert, um die Erreichbarkeit mit Fahrrädern zu verbessern. Dienstreisen werden so geplant, dass die Fahrzeuge optimal ausgelastet sind, und Tools für Videokonferenzen werden verstärkt genutzt. Das „virtuelle Amt“ trägt zur Verringerung von Umweltbelastungen durch Kundenfahrten bei, da viele Erledigungen online durchgeführt werden können.

Brandschutz Der Brandschutz ist ein wesentlicher Umweltaspekt, da er bei einem Schadensfall erhebliche Auswirkungen haben kann. Die rechtlichen Vorgaben und die möglichen Beteiligten erfordern einen aktiven Brandschutz, der regelmäßig überprüft und gewartet wird. Evakuierungsübungen werden regelmäßig durchgeführt.

Vollziehung Bundes- und Landesrecht Die Vollziehung von Bundes- und Landesrecht hat indirekte Umweltauswirkungen, da viele Gesetze Maßnahmen zum Schutz der Umwelt beinhalten. Die Bezirkshauptmannschaften haben hierbei nur eingeschränkte Handlungsspielräume und müssen sicherstellen, dass alle Vorgaben und Grenzwerte eingehalten werden.

Vorbildwirkung und Kommunikation Durch transparente und veröffentlichte Maßnahmen können die Bezirkshauptmannschaften Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie Umweltauswirkungen reduziert werden können. Die Verteilung der Informationen erfolgt über bestehende Medien, wobei die direkte Einflussnahme auf die Umsetzung durch Betriebe oder Bürger begrenzt ist.

Diese wesentlichen Umweltaspekte verdeutlichen das Engagement der Bezirkshauptmannschaften für den Umweltschutz und die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistung.

NÖ BEZIRKSHAUPTMANNschaften

NACE-Code: O 84.11 Allgemeine öffentliche Verwaltung

Die Bezirkshauptmannschaften Niederösterreichs, die ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und EMAS betreiben, verfolgen das Ziel, durch gezielte Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistung zu erreichen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Reduktion von Verbrauchswerten, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Umsetzung nachhaltiger Projekte.

Die vorliegenden Daten und Umweltkennzahlen dokumentieren die Entwicklungen der einzelnen Standorte und belegen die erreichten Fortschritte. Die kontinuierliche Erfassung und Auswertung von Verbrauchsdaten und Kernindikatoren unterstreicht das Engagement der Bezirkshauptmannschaften für eine ressourcenschonende und umweltbewusste Verwaltung.

Besonders hervorzuheben ist die zentrale Beschaffung elektrischer Energie, die laut Angaben des Energieversorgers in den Jahren 2023 und 2024 zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern stammt. Damit leisten die Bezirkshauptmannschaften einen aktiven Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz.

Im folgenden Abschnitt werden die Verbrauchsdaten, Kennzahlenentwicklungen und Maßnahmenumsetzungen der einzelnen Standorte übersichtlich und nachvollziehbar dargestellt.



Umrechnungsfaktoren

Bezeichnung	Einheit	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh* (2022)	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh* (2023)	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh* (2024)	SO ₂ in kg/kWh****	NO _x in kg/kWh****	Feinstaub in kg/kWh****
Heizenergie							
Fernwärme	kWh	0,191	0,179	0,172	0,000040	0,000390	0,000320
elekt. Energie							
Strom (standortbasiert)	kWh	0,202	0,226	0,209	0,000637	0,000663	0,000065
Strom (marktbasiert)**	kWh	0,202	0,036	0,042	0,000637	0,000663	0,000065
Transport							
Diesel	kWh	0,321	0,332	0,33	0,000121	0,000457	0,000022
Benzin	kWh	0,324	0,327	0,327	0,000121	0,000457	0,000022
Strom (standortbasiert)	kWh	0,202	0,226	0,209	0,000637	0,000663	0,000065
Strom (marktbasiert)**	kWh	0,202	0,036	0,042	0,000637	0,000663	0,000065
Diesel							
	kg/Liter	0,84	0,84	0,84			
	kWh/kg	11,67	11,67	11,67			
Benzin							
	kg/Liter	0,74	0,75	0,75			
	kWh/kg	11,35	11,41	11,32			
Bezeichnung	Einheit	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh* (2022)	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh* (2023)	CO ₂ -Äquivalent in kg/kWh* (2024)	SO ₂ in kg/kWh	NO _x in kg/kWh	Feinstaub in kg/kWh
Mitarbeitertransport							
PKW durchschnitt*****	km	0,2472	0,2472	0,2562	-	0,00062	0,000032
	kWh/km	0,65	0,65	0,64			

Tabelle: Umrechnungsfaktoren

* Umrechnung von Energieträger in CO₂-Äquivalent nach Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> für die Jahre 2021 und 2022 Stand 06.11.2023; für das Jahr 2023 Stand 06.05.2024; für das Jahr 2024 Stand 14.02.2025

** Strom marktbasiert: Umrechnung von Energieträger Strom in CO₂-Äquivalent nach den direkten Emissionen lt. EVN-Stromkennzeichnung 0,00 kg/kWh und den in der Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt veröffentlichten indirekten Emissionen: <https://www.evn.at/stromkennzeichnung> und <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> Stand 06.05.2024 für 2023 und Stand 14.02.2025 für 2024

*** Quelle: Publikation „Abfallwirtschaft Niederösterreich Daten 2022“ vom Jänner 2024, Land Niederösterreich - Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr - Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

****Daten aus GEMIS-Datenbank 4.81

***** Umrechnung von Fahrzeugkilometer eines durchschnittlichen PKW in CO₂-Äquivalent nach Umrechnungstabelle des Umweltbundesamt:

https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_fzkm_verkehrsmittel.pdf für die Jahre 2022 und 2023 Stand 11.10.2024; für 2024 Stand 11.09.2025

Marktbasierte Emissionen: quellen- und anbieterspezifische Emissionen der konkret bezogenen Energie

Standortbasierte Emissionen: durchschnittliche Emissionsintensität von Energie einer Region oder eines Landes



Foto: Bezirkshauptmannschaft Baden, Schwartzstraße 50, 2500 Baden

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT BADEN

Oberste Leitung am Standort

Mag. Ing. Christian Pehofer Bezirkshauptmann, Oberste Leitung lokal

Umweltteam

Marco Riebenbauer	Bürodirektor-Stellvertreter, Gebäudeverwalter, Klimabeauftragter, Leiter Umweltteam
Martin Distl	Hausarbeiter, Abfallbeauftragter, Brandschutzbeauftragter-Stellvertreter
Josef Nistelberger	Haustechnik, Brandschutzbeauftragter



Foto: Umweltteam BH Baden
v. l. Mag. Ing. Christian Pehofer, Martin Distl, Josef Nistelberger, Marco Riebenbauer

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH	209	208	209	0,5
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)	96	95	95	0,0
Mitarbeitende am Standort gesamt	305	303	304	0,3

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Geschirrspülmittel	kg	30	30	18	-40,0
Waschmittel	kg	20	20	20	0,0
Desinfektionsmittel	kg	12	6	3	-50,0
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	960 000	600 000	720 000	20,0
Papier (A3) 80g	Blatt	50 000	50 000	0	-100,0
Umschlagmappen	Stk	350	900	450	-50,0
Schnellhefter	Stk	1 075	1 300	775	-40,4
Ordner 5 cm	Stk	20	25	3	-88,0
Ordner 8 cm	Stk	14	60	23	-61,7
Energie					
Heizenergie	kWh	1 022 509	930 100	974 644	4,8
Fernwärme	kWh	724 556	646 132	689 212	6,7
Heizgradtage	Kd/a	2 609	2 533	2 451	-3,2
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	278	255	281	10,2
Stromverbrauch (ohne Transport)	kWh	251 839	246 130	254 149	3,3
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	240 839	235 130	243 149	3,4
elektrische Energie Netzbezug	kWh	243 442	237 967	247 610	4,1
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	11 000	11 000	11 000	0,0
Transporte und Mobilität	kWh	46 113	37 838	31 283	-17,3
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	2	2	2	0,0
Dieselverbrauch	kWh*	43 511	35 001	13 695	-60,9
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	-	-	1	
Benzinverbrauch	kWh*	-	-	13 127	
Anzahl der elektrisch betriebenen PKW	Stk.	1	1	1	0,0
elektrische Energie PKW	kWh	2 603	2 837	4 461	57,2
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)	kWh*****	789 750	786 240	774 144	-1,5
Wasser					
Trinkwasser	m ³	1 125	1 264	1 680	32,9

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Obwohl Betriebs- und Hilfsstoffe nur in haushaltsüblichen und somit geringen Mengen verwendet werden, erfolgt dennoch eine Erhebung einzelner Arbeitsstoffe sowie eine Beobachtung ihrer Entwicklung. Mit der Normalisierung der gesundheitlichen Lage nach der COVID-19-Pandemie konnte der Einsatz von Desinfektionsmitteln wieder auf ein bedarfsgerechtes Maß reduziert werden.

Verbrauchsmaterial

Der insgesamt relativ konstante Papierverbrauch sowie der Rückgang bei diversen Büroartikeln (z. B. Ordner, Schnellhefter) deuten auf eine fortschreitende Digitalisierung und eine effizientere Materialnutzung hin.

Energie

Im Berichtsjahr stieg der Gesamtenergieverbrauch leicht um 4,8 %, insbesondere durch einen Anstieg der Heizenergie um 6,7 %. Trotz geringerer Heizgradtage erhöhte sich der klimabereinigte Heizenergieverbrauch um 10,2 %.

Um dem entgegenzuwirken, wurden in der Heizperiode 2024 auf 2025 bereits Änderungen bei der Heizungssteuerung vorgenommen, da in kalten Nächten mit Temperaturen von -10 Grad Celsius und weniger die Heizgradkurve stark ansteigt, um die Fläche von rund 11.500 Quadratmeter zu beheizen.

Unter andere wurde auch eine Temperaturabsenkung von Freitag um 17:00 Uhr bis Sonntag um 21:00 Uhr eingerichtet. Dadurch wird eine markante Reduzierung des Energiebedarfs bewirkt.

Der Stromverbrauch nahm, auf Grund der steigenden Anzahl an Wallboxen und E-Ladestationen, moderat um 3,3 % zu, während die Nutzung der Photovoltaikanlage konstant blieb.

Der Austausch der Sicherheitsbeleuchtung auf LED im Jahr 2024 trägt zur Effizienzsteigerung bei und wird sich voraussichtlich bereits 2025 in einem geringeren Stromverbrauch niederschlagen. Auch das Anbringen von Sonnenschutzfolien an der Süd- und Ostseite wird langfristig zur Reduktion des Kühlbedarfs beitragen – insbesondere in den Sommermonaten.

Energieverbrauch in kWh

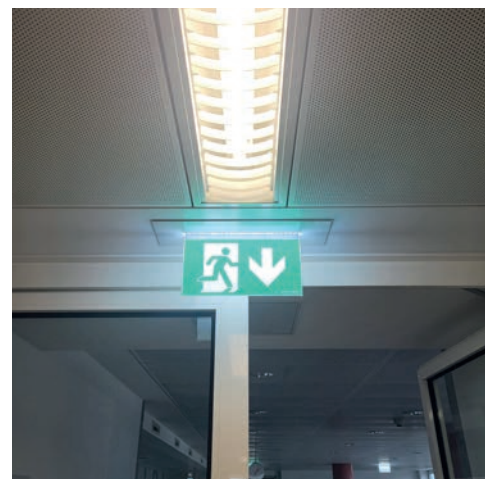
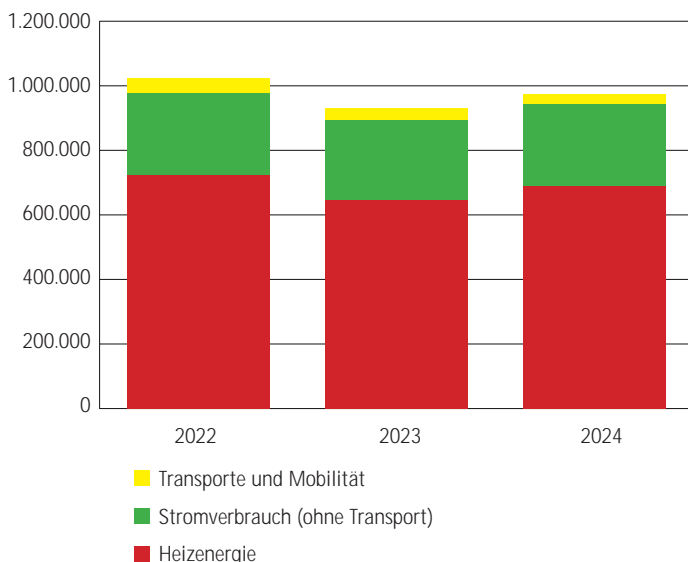


Foto: BH Baden
Umstellung der gesamten Sicherheitsbeleuchtung auf LED (statt 8 Watt nur mehr 2 Watt pro Beleuchtungskörper)

Mobilität

Der Energieverbrauch im Bereich Mobilität sank um 17,3 % – ein positiver Trend in Richtung emissionsärmerer Fortbewegung. Dieser Rückgang ist auf die Umstellung der Fahrzeugflotte auf effizientere oder alternative Antriebe zurückzuführen. Die verstärkte Nutzung von E-Mobilität wird durch neue Ladestationen unterstützt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung.

Wasser

Der Wasserverbrauch der Bezirkshauptmannschaft Baden stieg 2024 deutlich um 32,9 % an. Ursache dafür war der außergewöhnlich heiße Sommer – laut meteorologischen Aufzeichnungen der heißeste seit Beginn der Messungen. Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit führten die Brunnen zeitweise zu wenig Wasser, sodass die WC-Spülungen und die Bewässerung der Außenanlagen vorübergehend mit Trinkwasser erfolgen mussten.



Foto: BH Baden
Inbetriebnahme einer E-Ladestation (22kW).

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle		kg	32 178	35 885	32 528	-9,4
gefährliche Abfälle		kg	138	3 670	35	-99,0
Kühlgeräte	35205	kg	60	0	0	
Bleiakkumulatoren	35322	kg	0	30	0	-100,0
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	35323	kg	0	17	0	-100,0
Lithiumbatterien	35337	kg	0	10	0	-100,0
Batterien unsortiert	35338	kg	40	8	20	150,0
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen- sonderformen (z. B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	30	25	15	-40,0
Ölabscheiderinhalt bis 30 % Schlamm oder Benzinabscheiderinhalte	54702	kg	0	3 580	0	-100,0
Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	55502	kg	8	0	0	
nicht gefährliche Abfälle		kg	32 040	32 215	32 493	0,9
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	10 452	10 452	10 452	0,0
Weißglas	31468	kg	100	50	50	0,0
Buntglas	31469	kg	100	50	50	0,0
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	0	310	668	115,5
Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Kleingeräte mit einer Kantenlänge größer 50 cm	35221	kg	20	40	25	-37,5
Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Kleingeräte mit einer Kantenlänge kleiner 50 cm	35231	kg	60	25	40	60,0
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	18 876	18 876	18 876	0,0
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	396	396	396	0,0

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
nicht gefährliche Abfälle		kg	32 040	32 215	32 493	0,9
Sperrmüll	91401	kg	500	480	400	-16,7
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107/ 91202	kg	1 536	1 536	1 536	0,0
Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle und dergleichen	97105	kg	nq	nq	nq	
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	201 532	181 058	179 107	-1,1
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	138 390	115 658	118 544	2,5
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	48 650	53 139	50 818	-4,4
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	14 493	12 261	9 744	-20,5
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	201 532	135 845	137 756	1,4
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	138 390	115 658	118 544	2,5
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	48 650	8 465	10 212	20,6
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	14 493	11 722	8 999	-23,2
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	300 348	299 013	309 900	3,6
weitere Luftemissionen ****		kg	902	831	871	4,9
SO ₂		kg	189	182	189	3,8
NO _x		kg	464	426	445	4,6
Feinstaub		kg	249	223	237	6,4

Tabelle: Output

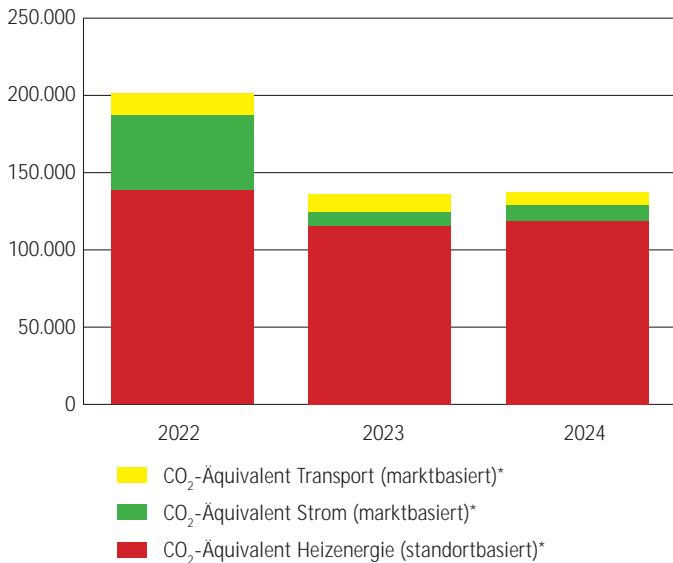
Abfallentwicklung

Im Jahr 2023 wurde eine größere Menge an „Ölabscheiderinhalt bis 30 % Schlamm“ bzw. „Benzinabscheiderinhalt“ entsorgt, die aus einem Ölabscheider stammen. Unter Berücksichtigung dieses einmaligen Anfalls blieben sowohl die gefährlichen als auch die nicht gefährlichen Abfälle im Vergleich zum Vorjahr auf konstantem Niveau.

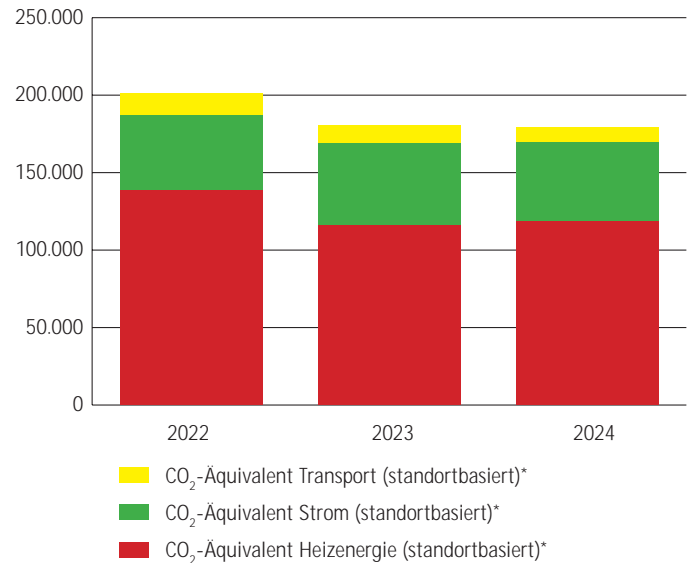
Emissionen in die Luft

Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert) stiegen leicht um 1,4 %, während die standortbasierten Emissionen um 1,1 % sanken. Diese Entwicklung ist auf die Anpassung der zugrunde liegenden Emissionsfaktoren zurückzuführen.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Baden



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Baden



Die CO₂-Emissionen aus dem Transportbereich gingen marktbasiert um 23,2 % und standortbasiert um 20,5 % zurück. Dies spiegelt den Rückgang des Dieserverbrauchs sowie die zunehmende Umstellung auf E-Mobilität wider. Die Verlagerung von fossilen zu elektrischen Antrieben ist deutlich erkennbar und wird durch die neue Ladeinfrastruktur unterstützt.

Die Emissionen aus der Mitarbeitermobilität wurden erstmalig erhoben und wurden als relevanter Faktor erkannt. Hier werden zukünftig zusätzliche Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Arbeitswege (z. B. Jobtickets, Fahrradförderung, Homeoffice-Möglichkeiten) einen weiteren Beitrag zur Emissionsreduktion leisten.

Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	3 238	3 238	3 238	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	11 382	11 382	11 382	0,0
Außenanlage gesamt –befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	10 559	10 559	9 117	-13,7
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	6 919	6 919	6 919	0,0
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	3 822	3 822	2 198	-42,5
Grundfläche	in m²	13 797	13 797	12 355	-10,45

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Umweltindikatoren/Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	3 352,49	3 069,64	3 206,06	4,4
Heizenergie/MA	kWh/MA	2 375,59	2 132,45	2 267,14	6,3
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,91	0,84	0,93	9,9
Strom/MA	kWh/MA	825,70	812,31	836,02	2,9
Transporte/MA	kWh ¹ /MA	151,19	124,88	102,90	-17,6
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	3,69	4,17	5,53	32,5
Abfall/MA	kg/MA	105,50	118,43	107,00	-9,7
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	0,45	12,11	0,12	-99,0
CO ₂ -Äquivalent (marktbasier)* gesamt/MA	kg/MA	660,76	448,33	453,14	1,1
CO ₂ -Äquivalent (standortbasier)* gesamt/MA	kg/MA	660,76	597,55	589,17	-1,4
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	89,83	81,71	85,63	4,8
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	63,66	56,77	60,55	6,7
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,0244	0,0224	0,0247	10,2
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	22,13	21,62	22,33	3,3
CO ₂ -Äquivalent (marktbasier)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	17,71	11,93	12,10	1,4
CO ₂ -Äquivalent (standortbasier)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	17,71	15,91	15,74	-1,1

Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

Die klimabereinigte Heizenergiekennzahl pro m² beheizte Fläche zeigt trotz milderer Witterung einen höheren Bedarf. Ursache und Verbesserungspotenzial wurden bereits im Abschnitt Energie beschrieben.

Aus den vorliegenden Daten ergibt sich, dass der Transportaufwand – bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden und die beheizte Fläche – im Vergleich zu den Vorjahren um mehr als 17 % reduziert werden konnte. Dieser Rückgang korrespondiert mit dem geringeren Dieserverbrauch und der verstärkten Nutzung von E-Mobilität.

Die Kennzahlen „Abfall pro Mitarbeitende“ sowie „Abfall bezogen auf die beheizte Fläche“ konnten jeweils um rund 10 % reduziert werden.

Die Kennzahlen zum Wasserverbrauch zeigen einen Anstieg von +32,5 % bzw. +32,9 %. Dieser Anstieg steht im direkten Zusammenhang mit der bereits in Abschnitt Wasser beschriebenen länger andauernden Trockenperiode im Jahr 2024, in welcher Trinkwasser für die Versorgung der WC-Anlagen und Gartenbewässerung herangezogen werden musste.

Abfall / Mitarbeiter in kg/MA

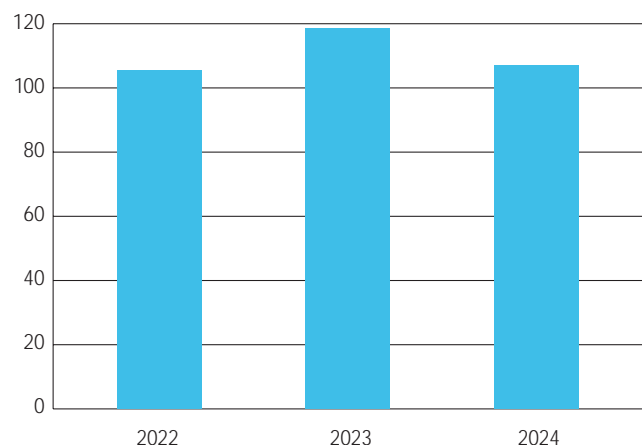






Foto: Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn, Mühlgasse 24, 2020 Hollabrunn

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT HOLLABRUNN

Oberste Leitung am Standort

Mag. Karl-Josef Weiss Bezirkshauptmann,
Oberste Leitung lokal Vertreter der obersten Leitung gesamt für das Jahr 2025

Umwelteam

Günther Ptacek Bürodirektor, Klimabeauftragter, Brandschutzbeauftragter, Leiter Umweltteam
Florian Hölbling IT-Koordinator, DPV-Mitglied
Hildegard Sonntag Sachbearbeiterin in der Bürodirektion
Wilfried Sauberer Haustechnik, Abfallbeauftragter-Stv., Brandschutzbeauftragter



Foto: Umweltteam BH Hollabrunn
v. l. Günther Ptacek, Hildegard Sonntag, Wilfried Sauberer, Florian Hölbling

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH	99	99	99	0,0
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)	8	8	8	0,0
Mitarbeitende am Standort gesamt	107	107	107	0,0

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Geschirrspülmittel	kg	5	5	5	0,0
Waschmittel	kg	30	30	30	0,0
Desinfektionsmittel	kg	25	15	10	-33,3
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	300 000	500 000	100 000	-80,0
Papier (A3) 80g	Blatt	100 000	150 000	100 000	-33,3
Umschlagmappen	Stk	75	350	0	-100,0
Schnellhefter	Stk	125	300	375	25,0
Ordner 8 cm	Stk	12	40	0	-100,0
Energie					
Heizenergie	kWh	186 750	167 373	180 695	8,0
Fernwärme	kWh	186 750	167 373	180 695	8,0
Heizgradtage	Kd/a	2 812	2 614	2 554	-2,3
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	66	64	71	10,5
Stromverbrauch (ohne Transport)	kWh	87 544	80 934	88 981	9,9
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	87 544	80 934	88 981	9,9
elektrische Energie Netzbezug	kWh	87 544	80 934	88 981	9,9
Transporte und Mobilität	kWh	43 793	43 943	44 153	0,5
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	2	2	2	0,0
Dieserverbrauch	kWh*	43 793	43 943	44 153	0,5
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)	kWh*****	159 250	162 500	158 080	-2,7
Wasser					
Trinkwasser	m ³	168	177	161	-9,0

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Aufgrund der Normalisierung der gesundheitlichen Lage nach der COVID-19-Pandemie konnte der Einsatz von Desinfektionsmitteln um 33 % auf ein bedarfsgerechtes Maß reduziert werden.

Der Verbrauch von Betriebsstoffen wie Geschirrspül- und Waschmitteln blieb konstant. Dies steht im Zusammenhang mit stabilen Reinigungsprozessen.

Verbrauchsmaterial

Der Papierverbrauch zeigt deutliche Schwankungen und wird weiterhin beobachtet. Insgesamt ist eine Reduktion des Verbrauchs von Materialien erkennbar. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der fortschreitenden Digitalisierung und veränderten Arbeitsprozessen.

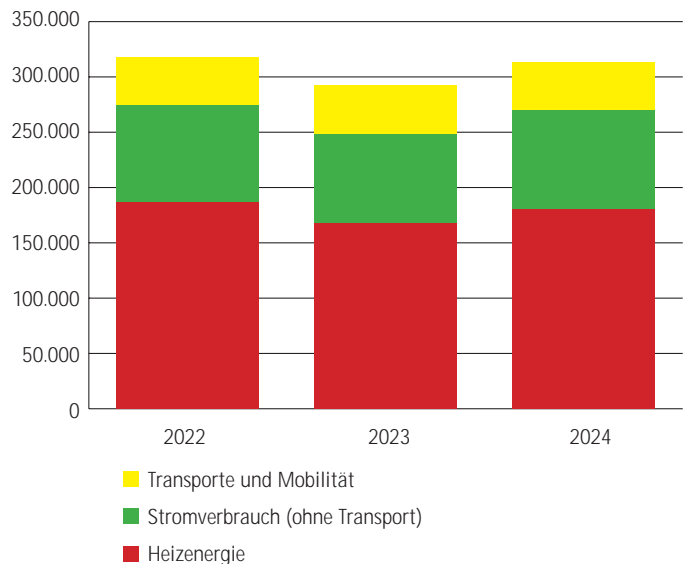
Energie

Der Gesamtenergieverbrauch stieg um 7,4 %. Sowohl der Heizenergiebedarf (+8 %) als auch der Stromverbrauch (+9,9 %) nahmen zu. Der klimabereinigte Heizenergiebedarf erhöhte sich um 10,5 %. Dies steht im Zusammenhang mit einer intensiveren Nutzung oder weist auf Effizienzpotenziale hin.

Mobilität

Der Energieverbrauch im Bereich Mobilität blieb stabil – sowohl hinsichtlich der Anzahl der Fahrzeuge als auch des Dieserverbrauchs. Die Mitarbeitermobilität (Pendeln) blieb nahezu konstant, mit einem leichten Rückgang von 2,7 %.

Energieverbrauch in kWh



Wasser

Der Wasserverbrauch sank um 9 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit einem bewussteren Umgang mit der Ressource.

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle	SN	kg	9 554	9 712	9 158	-5,7
gefährliche Abfälle		kg	44	22	118	436,4
Kühlgeräte	35205	kg	0	0	40	
Bildschirmgeräte (EAG-System)	35212	kg	42	0	0	
Elektro- und Elektronik Altgeräte – Kantenzlänge kleiner 50 cm	35231	kg	0	2	62	
Lithiumbatterien	35337	kg	0	0	1	
Batterien unsortiert	35338	kg	1	0	1	
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampensonderformen (z. B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	1	20	15	-25,0
nicht gefährliche Abfälle		kg	9 510	9 690	9 040	-6,7
Altholz behandelt	17202	kg	0	0	50	
Altpapier, Papier und Papp, unbeschichtet	18718	kg	4 620	4 620	4 620	0,0
Weißglas	31468	kg	80	80	80	0,0
Buntglas	31469	kg	80	80	80	0,0
Druckertoner	55509	kg	0	180	180	

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
nicht gefährliche Abfälle		kg	9 510	9 690	9 040	-6,7
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	2 904	2 904	2 904	0,0
Verpackungsmaterial und Kartonagen	91201	kg	1 200	1 200	0	
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	396	396	396	0,0
Mähgut/Laub	92102	kg	0	0	500	
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107/ 91202	kg	230	230	230	0,0
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	67 411	62 840	64 247	2,2
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	35 669	29 960	31 080	3,7
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	17 684	18 291	18 597	1,7
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	14 058	14 589	14 570	-0,1
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	67 411	47 462	49 387	4,1
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	35 669	29 960	31 080	3,7
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	17 684	2 914	3 737	28,3
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	14 058	14 589	14 570	-0,1
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	60 564	61 800	63 281	2,4
weitere Luftemissionen ****						
SO ₂		kg	286	262	284	8,0
NO _x		kg	69	64	69	8,9
Feinstaub		kg	151	139	150	7,6
		kg	66	60	65	8,0

Tabelle: Output

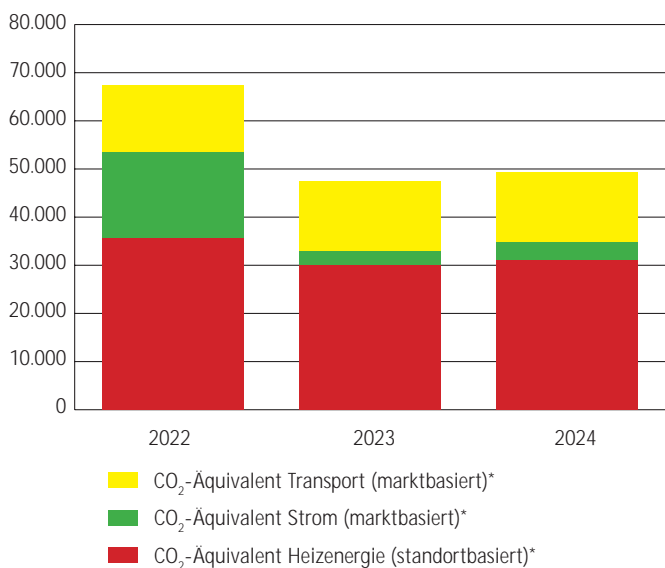
Abfallentwicklung

Die Gesamtabfallmenge sank um rund 6 % leicht, jedoch stieg die Menge gefährlicher Abfälle stark an. Dies steht im Zusammenhang mit einer größeren Entsorgungsaktion von Kühlgeräten sowie Elektro- und Elektronikgeräten.

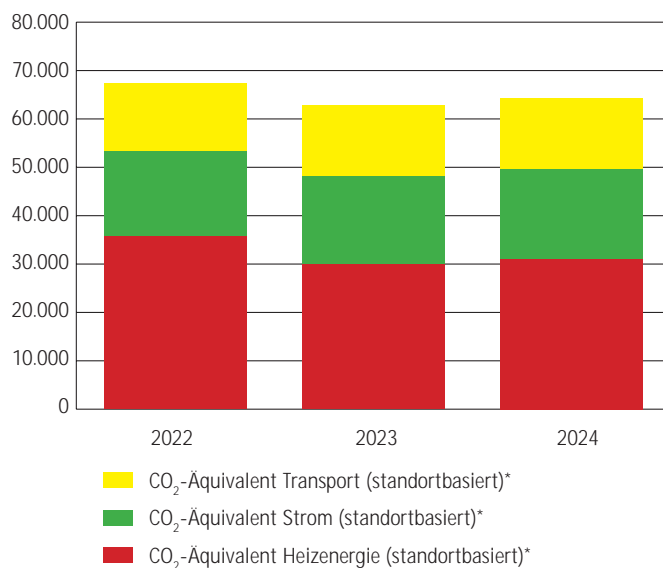
Emissionen in die Luft

Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert) stiegen um rund 4 %, die standortbasierten Emissionen um rund 2 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit dem gestiegenen Energieverbrauch. Die Emissionen aus Transport und Mitarbeitermobilität blieben nahezu konstant.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Hollabrunn



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Hollabrunn



Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1 528	1 528	1 528	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	4 543	4 543	4 543	0,0
Außenanlage gesamt -befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	3 363	3 363	3 363	0,0
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	1 812	1 812	1 812	0,0
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	1 551	1 551	1 551	0,0
Grundfläche	in m²	4 891	4 891	4 891	0

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Umweltindikatoren/Kennzahlen

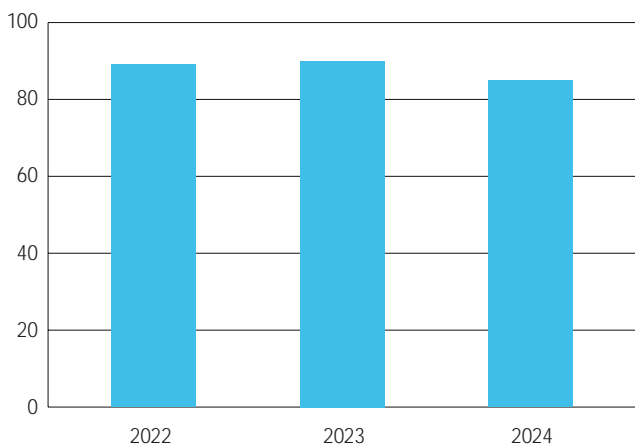
	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	2 972,78	2 731,31	2 932,98	7,4
Heizenergie/MA	kWh/MA	1 745,33	1 564,23	1 688,74	8,0
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,62	0,60	0,66	10,5
Strom/MA	kWh/MA	818,17	756,39	831,60	9,9

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Transporte/MA	kWh ¹ /MA	409,28	410,68	412,64	0,5
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	1,57	1,65	1,50	-9,0
Abfall/MA	kg/MA	89,29	90,77	85,59	-5,7
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	0,41	0,21	1,10	436,4
CO ₂ -Äquivalent (marktbasierend)* gesamt/MA	kg/MA	630,01	443,57	461,56	4,1
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	630,01	587,29	600,44	2,2
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	70,02	64,33	69,08	7,4
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	41,11	36,84	39,77	8,0
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,0146	0,0141	0,0156	10,5
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	19,27	17,82	19,59	9,9
CO ₂ -Äquivalent (marktbasierend)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	14,84	10,45	10,87	4,1
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	14,84	13,83	14,14	2,2

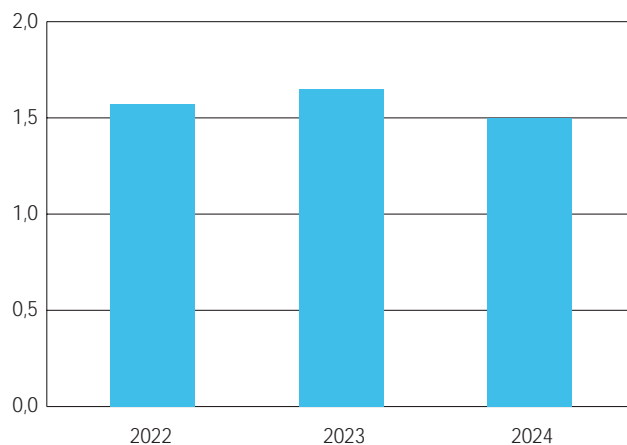
Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

Die klimabereinigte Heizenergiekennzahl pro m² beheizte Fläche zeigt trotz milderer Witterung einen höheren Bedarf. Dieser steht im Zusammenhang mit der Nutzung oder den Eigenschaften des Gebäudes. Das Verbesserungspotenzial bei der Heizenergieeffizienz wird weiterhin analysiert.

Abfall in kg/MA



Wasserverbrauch in m³/MA



Die Kennzahlen „Abfall pro Mitarbeitende“ sowie „Abfall bezogen auf die beheizte Fläche“ konnten um rund 6 % reduziert werden.

Die Kennzahl „gefährliche Abfälle pro Mitarbeitende“ bzw. bezogen auf die beheizte Fläche weist eine Zunahme auf, die im Zusammenhang mit punktuellen Entsorgungsmaßnahmen steht.

Die Kennzahlen zum Wasserverbrauch sanken um 9 %.



Foto: Bezirkshauptmannschaft Horn, Frauenhofner Str. 2, 3580 Horn

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT HORN

Oberste Leitung am Standort

Mag. Stefan Grusch Bezirkshauptmann, Oberste Leitung lokal

Umweltteam

Erik Nemeth	Bürodirektor, Klimabeauftragter, Leiter Umweltteam
Mag. Matthias Krall	Bezirkshauptmann-Stv., Bereichsleiter Wirtschaft und Umwelt
Andrea Poppinger	Fachgebietsleiterin Strafen
Ernst Tiefenbacher	Bereichsleiter Allgemeine Verwaltung
Reinhard Hüttl	Haustechnik, Abfallbeauftragter Stv., Brandschutzbeauftragter



Foto: Umweltteam BH Horn
v. l. Erik Nemeth, Reinhard Hüttl, Ernst Tiefenbacher,
Mag. Stefan Grusch, Mag. Matthias Krall, Andrea Poppinger

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH	70	71	72	1,4
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)	52	41	32	-22,0
Mitarbeitende am Standort gesamt	122	112	104	-7,1

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	200 000	300 000	300 000	0,0
Papier (A3) 80g	Blatt	50 000	100 000	150 000	50,0
Umschlagmappen	Stk	225	250	150	-40,0
Schnellhefter	Stk	175	150	1 100	633,3
Ordner 5 cm	Stk	2	0	0	
Ordner 8 cm	Stk	5	0	0	
Energie					
Heizenergie	kWh	304 635	287 311	278 237	-3,2
Fernwärme	kWh	150 331	137 950	126 533	-8,3
Heizgradtage	Kd/a	2 916	2 780	2 682	-3,5
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	52	50	47	-4,9
Produktionsenergie (Küche)	kWh	168	168	173	3,0
Gas	kWh	168	168	173	3,0
Stromverbrauch (ohne Transport)					
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	116 982	116 986	121 553	3,9
elektrische Energie Netzbezug	kWh	120 372	119 287	124 300	4,2
Photovoltaik – Eigenverbrauch	kWh	10 908	10 908	10 603	-2,8
Transporte und Mobilität					
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	1	1	1	0,0
Dieserverbrauch	kWh*	22 856	18 998	16 628	-12,5
Anzahl der elektrisch betriebenen PKW	Stk.	1	1	1	0,0
elektrische Energie PKW	kWh	3 390	2 301	2 747	19,4
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)	kWh*****	nq	nq	137 088	
Wasser					
Trinkwasser	m ³	492	492	548	11,4

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Betriebs- und Hilfsstoffe sind aufgrund der geringen und haushaltsähnlichen Mengen derzeit nicht relevant und wurden daher bisher nicht erhoben.

Verbrauchsmaterial

Der Papierverbrauch zeigt starke Schwankungen und wird weiter weiterhin beobachtet. Die vermehrte Nutzung von Schnellheftern ist aufgrund geänderter Arbeitsprozesse erforderlich geworden.

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch sank um 3,2 %, insbesondere durch eine Reduktion des Heizenergiebedarfs um 8,3 %. Auch der klimabereinigte Heizenergiebedarf konnte um 4,9 % gesenkt werden. Der Austausch auf LED-Beleuchtung wurde abgeschlossen und wird sich in den kommenden Jahren im Stromverbrauch niederschlagen.

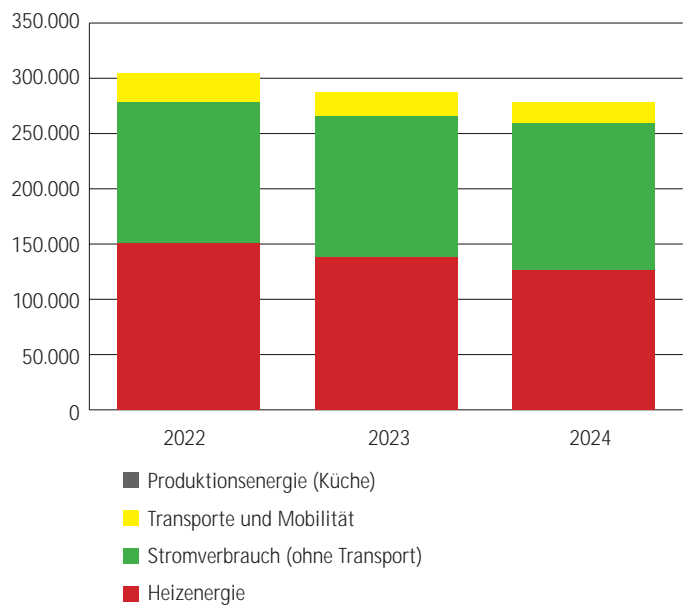
Mobilität

Der Dieserverbrauch sank um 12,5 %, während der Stromverbrauch für E-PKW um 19,4 % stieg. Dies steht im Zusammenhang mit einer verstärkten Nutzung elektrischer Antriebe.

Wasser

Der Wasserverbrauch stieg um 11,4 %, was auf eine intensivere Nutzung zurückzuführen ist.

Energieverbrauch in kWh



Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle	SN	kg	9 540	9 540	9 540	0,0
gefährliche Abfälle		kg	-	-	-	
Altspeisefette/-öle	12302	kg	nq	nq	nq	
Kühlgeräte	35205	kg	nq	nq	nq	
Bleiakkumulatoren	35322	kg	nq	nq	nq	
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	35323	kg	nq	nq	nq	
Batterien unsortiert	35338	kg	nq	nq	nq	
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen-sonderformen (z.B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	nq	nq	nq	
Druckgaspackungen	59803	kg	nq	nq	nq	
nicht gefährliche Abfälle		kg	9 540	9 540	9 540	0,0
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	3 600	3 600	3 600	0,0

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
nicht gefährliche Abfälle		kg	9 540	9 540	9 540	0,0
Altglas weiß/bunt	31468/ 31469	kg	560	560	560	0,0
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	nq	nq	nq	
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	990	990	990	0,0
Verpackungsmaterial und Kartonagen	91201	kg	3 600	3 600	3 600	0,0
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	270	270	270	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	32107/ 91202	kg	520	520	520	0,0
Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle und dergleichen	97105	kg	nq	nq	nq	
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	60 410	58 001	53 273	-8,2
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	28 713	24 693	21 764	-11,9
CO ₂ -Äquivalent Produktionsenergie (standortbasiert)*		kg	45	42	43	3,0
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	23 630	26 439	25 405	-3,9
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	8 022	6 827	6 061	-11,2
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	60 410	35 336	32 515	-8,0
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	28 713	24 693	21 764	-11,9
CO ₂ -Äquivalent Produktionsenergie (standortbasiert)*		kg	45	42	43	3,0
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	23 630	4 212	5 105	21,2
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	8 022	6 390	5 603	-12,3
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	nq	nq	54 878	
weitere Luftemissionen ****						
SO ₂		kg	291	278	275	-1,1
NO _x		kg	149	142	139	-1,6
Feinstaub		kg	56	52	49	-6,5

Tabelle: Output

Abfallentwicklung

Die Gesamtabfallmenge blieb konstant, da nur haushaltsübliche Abfälle anfallen, die mittels vereinfachter Aufzeichnungen erfasst werden. Gefährliche Abfälle wurden im Berichtszeitraum nicht detailliert erfasst. Eine genaue Erfassung aller Abfallfraktionen erfolgt ab 2025.

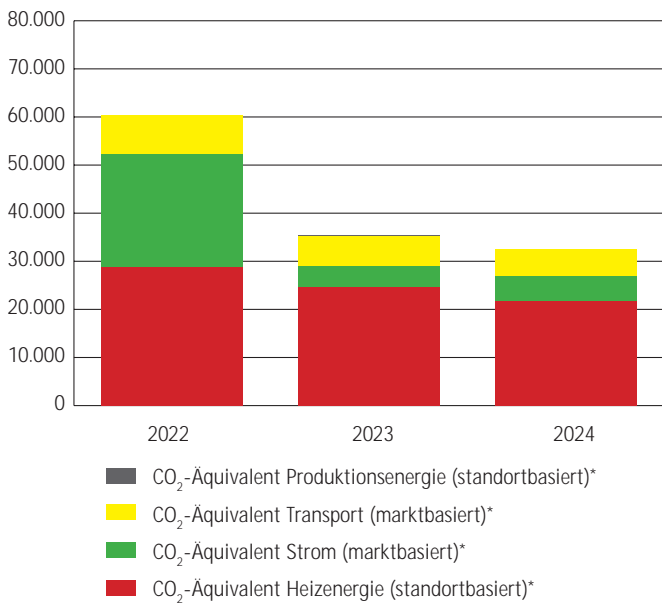
Emissionen in die Luft

Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert und standortbasiert) sanken um rund 8 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den reduzierten Energieverbräuchen. Besonders deutlich war der Rückgang bei den Emissionen aus Heizenergie und Transport.

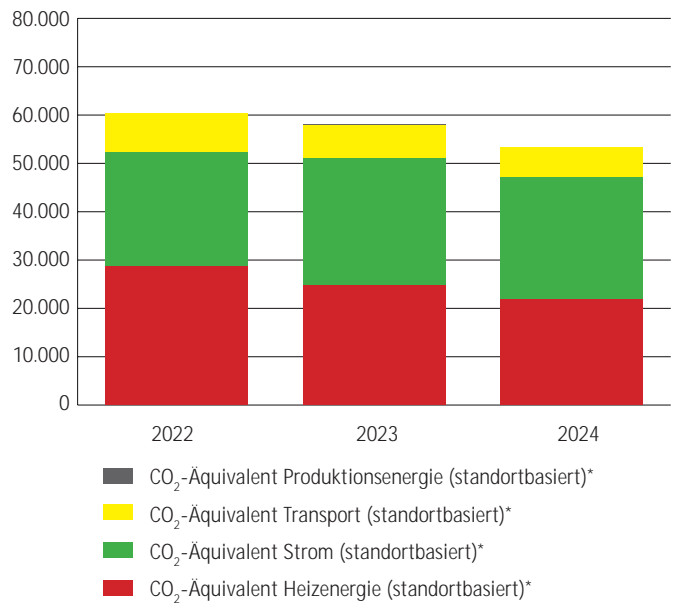
Die Emissionen aus Strom (marktbasiert) stiegen um 21,2 %, während die standortbasierten Stromemissionen um 3,9 % sanken. Diese Unterschiede ergeben sich aus der Anpassung an aktualisierte Emissionsfaktoren.

Die Emissionen aus der Mitarbeitermobilität stellen ebenfalls einen relevanten Faktor dar. Sie wurden im Berichtszeitraum erstmals erhoben, um darauf aufbauend Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Arbeitswege zu entwickeln.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Horn



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Horn



Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1 063	1 063	1 063	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	4 865	4 865	4 865	0,0
Außenanlage gesamt -befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	570	570	570	0,0
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	570	570	570	0,0
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	0	0	0	
Grundfläche	in m²	1 633	1 633	1 633	0

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Umweltindikatoren/Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	2 497,01	2 565,28	2 675,36	4,3
Heizenergie/MA	kWh/MA	1 232,22	1 231,70	1 216,66	-1,2
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,42	0,44	0,45	2,4
Strom/MA	kWh/MA	1 048,28	1 141,91	1 270,73	11,3
Transporte/MA	kWh ¹ /MA	215,13	190,17	186,30	-2,0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	4,03	4,39	5,27	19,9
Abfall/MA	kg/MA	78,20	85,18	91,73	7,7
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	-	-	-	
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	495,17	315,50	312,64	-0,9
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	495,17	517,87	512,24	-1,1
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	62,62	59,06	57,19	-3,2
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	30,90	28,36	26,01	-8,3
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,0106	0,0102	0,0097	-4,9
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	26,29	26,29	27,17	3,3
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	12,42	7,26	6,68	-8,0
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	12,42	11,92	10,95	-8,2

Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

Die klimabereinigte Heizenergiekennzahl pro m² beheizte Fläche zeigt eine kontinuierliche Reduktion mit rund 5% von 2023 auf 2024.

Aus den vorliegenden Daten ergibt sich, dass der Transportaufwand – bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden – um rund 2 % und bezogen auf die beheizte Fläche um rund 9 % gesunken ist.

Die Kennzahl „Abfall pro Mitarbeitende“ stieg um 7,7 %.

Die Kennzahl „Wasserverbrauch pro Mitarbeitende“ stieg um mehr als 19,9 %.

Die CO₂-Emissionen pro Mitarbeitende sanken leicht: marktbasiert um 0,9 %, standortbasiert um 1,1 %.

Auch die CO₂-Emissionen pro m² beheizte Fläche gingen zurück: marktbasiert um 8,0 %, standortbasiert um 8,2 %.

Heizenergie klimabereinigt / beheizte Fläche in kWh/Kd*m²

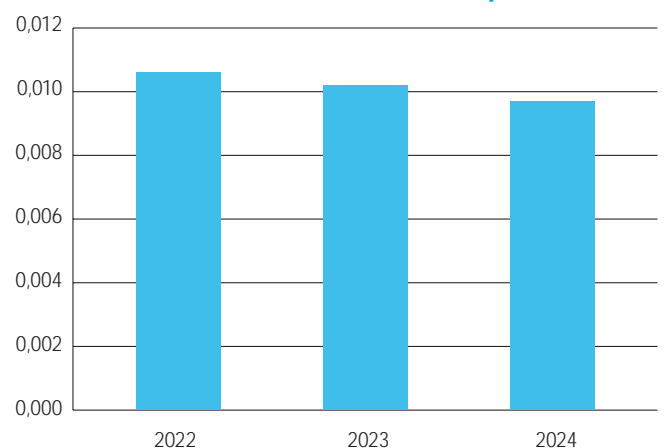




Foto: Bezirkshauptmannschaft Melk, Abt Karl-Strasse 25a, 3390 Melk

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MELK

Oberste Leitung am Standort

Mag. Daniela Obleser

Bezirkshauptfrau, Oberste Leitung lokal

Umweltteam

Thomas Schauer

Fachgebietsleiter Soziale Verwaltung, Leiter Umweltteam

Rosa Stattler

Bürodirektorin, Klimabeauftragte

Manfred Humpelstetter

IT-Koordinator, DPV-Mitglied

Franz Fischer

Haustechnik, Abfallbeauftragter-Stv., Brandschutzbeauftragter



Foto: Umweltteam BH Melk

v. l. Franz Fischer, Rosa Stattler, Thomas Schauer, Mag. Daniela Obleser, Manfred Humpelstetter, Josef Scholler

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH		129	134	3,9
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)		11	10	-9,1
Mitarbeitende am Standort gesamt	139	140	144	2,9

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Geschirrspülmittel	kg	22	22	22	0,0
Waschmittel	kg	0	0	0	
Desinfektionsmittel	kg	0	0	2	
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	500 000	500 000	400 000	-20,0
Papier (A3) 80g	Blatt	150 000	100 000	100 000	0,0
Umschlagmappen	Stk	40	135	0	-100,0
Schnellhefter	Stk	650	600	500	-16,7
Energie					
Heizenergie	kWh	408 158	397 519	369 197	-7,1
Fernwärme	kWh	181 296	170 756	150 830	-11,7
Heizgradtage	Kd/a	2 779	2 622	2 520	-3,9
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	65	65	60	-8,1
Stromverbrauch (ohne Transport)					
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	189 879	183 182	177 859	-2,9
elektrische Energie Netzbezug	kWh	198 159	191 370	184 784	-3,4
Photovoltaik – Eigenverbrauch	kWh	-	-	18 900	
Photovoltaik – Einspeisung in Netz	kWh	19 400	18 500	255	-98,6
Transporte und Mobilität					
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	2	2	1	-50,0
Dieserverbrauch	kWh*	28 703	35 393	14 683	-58,5
Anzahl der elektrisch betriebenen PKW	Stk.	1	1	1	
elektrische Energie PKW	kWh	8 280	8 188	6 925	-15,4
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)					
	kWh*****	nq	373 757	368 006	-1,5
Wasser					
Trinkwasser	m ³	948	846	878	3,7
Nutzwasser	m ³	280	234	244	4,1
	m ³	668	612	634	3,6

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Betriebs- und Hilfsstoffe sind aufgrund der geringen und haushaltsähnlichen Mengen nicht relevant. Dennoch werden einzelne Arbeitsstoffe erhoben und deren Entwicklung beobachtet.

Verbrauchsmaterial

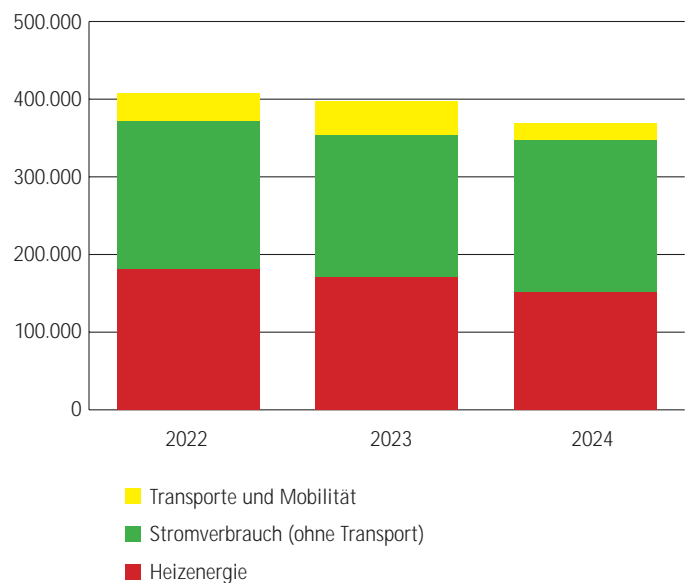
Der Papierverbrauch konnte in den letzten drei Jahren kontinuierlich reduziert werden. Auch der Einsatz von Umschlagmappen und Schnellheftern ging zurück. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit effizienteren Arbeitsprozessen.

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch sank um 7,1 %, insbesondere durch eine Reduktion des Heizenergiebedarfs um 11,7 %. Auch der klimabereinigte Heizenergiebedarf konnte um 8,1 % gesenkt werden.

Der Stromverbrauch stieg leicht um 7,4 %. Dies steht unter anderem im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage. Der Eigenverbrauch aus PV betrug 18.900 kWh, während die Einspeisung ins Netz deutlich zurückging.

Energieverbrauch in kWh



Mobilität

Der Dieserverbrauch sank deutlich um 58,5 %, was mit der Reduktion der Fahrzeuganzahl zusammenhängt. Die elektrische Energie für PKW sank ebenfalls um 15,4 %.

Wasser

Der Wasserverbrauch stieg um 3,7 %, wobei sowohl Trink- als auch Nutzwasser betroffen waren. Im Vergleich mit dem Jahr 2022 ist jedoch weiterhin eine Reduktion erkennbar.

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle	SN	kg	22 464	21 320	18 571	-12,9
gefährliche Abfälle		kg	7	7	9	22,5
Batterien unsortiert	35338	kg	2	3	3	0,0
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampensonderformen (z. B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	4	4	5	14,6
Druckgaspackungen	59803	kg	0	0	1	

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
nicht gefährliche Abfälle		kg	22 457	21 313	18 562	-12,9
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	8 580	8 580	8 580	0,0
Altglas weiß/bunt	31468/ 31469	kg	1 210	1 210	1 210	0,0
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	624	624	624	0,0
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	7 436	6 292	6 292	0,0
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	858	858	858	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107/ 91202	kg	3 744	3 744	998	-73,3
medizinische Abfälle	97101	kg	5	5	0	-100,0
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	83 869	85 565	69 408	-18,9
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	34 628	30 565	25 943	-15,1
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	38 356	41 399	37 173	-10,2
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	10 886	13 601	6 293	-53,7
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	83 869	49 205	38 549	-21,7
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	34 628	30 565	25 943	-15,1
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	38 356	6 595	7 470	13,3
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	10 886	12 045	5 136	-57,4
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	nq	142 142	147 318	3,6
weitere Luftemissionen ****						
SO ₂		kg	424	411	374	-8,9
NO _x		kg	215	210	188	-10,3
Feinstaub		kg	71	68	61	-10,7

Tabelle: Output

Abfallentwicklung

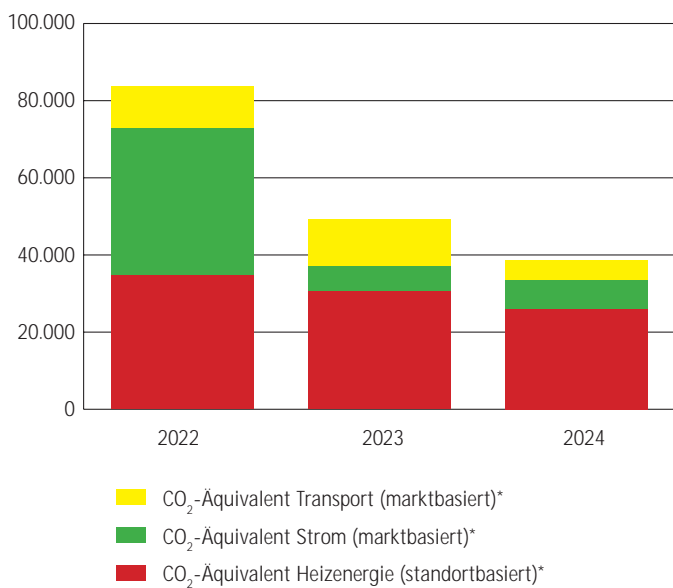
Die Gesamtabfallmenge blieb konstant, da vorwiegend haushaltsübliche Abfälle anfallen, die mittels vereinfachter Aufzeichnungen erfasst werden. Die Menge gefährlicher Abfälle nahm leicht zu, blieb jedoch auf sehr niedrigem Niveau.

Emissionen in die Luft

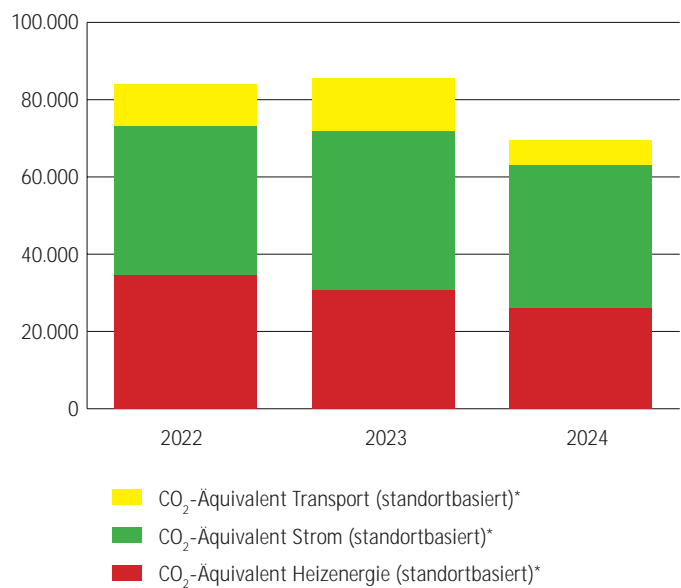
Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert) sanken deutlich um 21,7 %, die standortbasierten um 18,9 %. Besonders deutlich war der Rückgang bei den Emissionen aus Heizenergie und Transport mit über 50%.

Einen besonders wesentlichen Faktor stellen die Emissionen aus der Mitarbeitermobilität dar. Diese wurden im Berichtszeitraum erstmals erhoben, um darauf aufbauend Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Arbeitswege zu entwickeln.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Melk



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Melk



Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1 260	1 260	1 260	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	4 962	4 962	4 962	0,0
Außenanlage gesamt -befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	873	873	873	0,0
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	873	873	873	0,0
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	0	0	0	
Grundfläche	in m²	2 133	2 133	2 133	0,0

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Umweltindikatoren/Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	2 936,39	2 839,42	2 563,87	-9,7
Heizenergie/MA	kWh/MA	1 304,29	1 219,69	1 047,43	-14,1
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,47	0,47	0,42	-10,6
Strom/MA	kWh/MA	1 366,04	1 308,44	1 366,38	4,4
Transporte/MA	kWh ¹ /MA	266,06	311,29	150,06	-51,8
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	6,82	6,05	6,10	0,8
Abfall/MA	kg/MA	161,61	152,29	128,96	-15,3
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	0,05	0,05	0,06	19,1
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	603,38	351,47	267,70	-23,8
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	603,38	611,18	482,00	-21,1
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	82,26	80,11	74,40	-7,1
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	36,54	34,41	30,40	-11,7
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,01	0,01	0,01	-8,1
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	38,27	36,92	39,65	7,4
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	16,90	9,92	7,77	-21,7
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	16,90	17,24	13,99	-18,9

Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

Die klimabereinigte Heizenergiekennzahl pro m² beheizte Fläche zeigt eine Reduktion von 8,1 %. Energieverbrauch pro Mitarbeitenden sank um 9,7 %, der Heizenergieverbrauch sogar um 14,1 %. Der Stromverbrauch pro MA stieg hingegen um 4,4 %.

Die Transportenergie pro Mitarbeitenden ging um 51,8 % deutlich zurück. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Umstellung der Fahrzeugflotte und geringeren Fahrleistungen.

Der Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden blieb nahezu konstant und der Wasserverbrauch pro m² beheizte Fläche stieg leicht an.

Die CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden sanken deutlich: marktbasiert um 23,8 %, standortbasiert um 21,1 %.

Die CO₂-Emissionen pro m² beheizte Fläche sanken ebenfalls deutlich: marktbasiert um 21,7 %, standortbasiert um 18,9 %

Heizenergie klimabereinigt / beheizte Fläche in kWh/Kd*m²

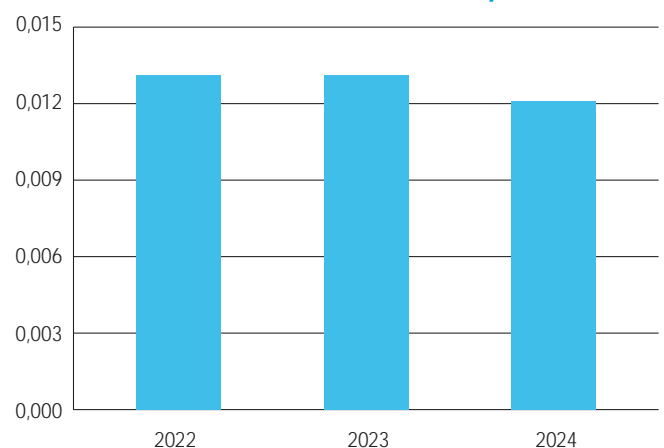




Foto: Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, Hauptplatz 4-5, 2130 Mistelbach

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MISTELBACH

Oberste Leitung am Standort

Mag. Gerlinde Draxler Bezirkshauptfrau, Oberste Leitung lokal

Umweltteam

Monika Paulhart	IT-Koordinatorin, DPV-Mitglied, Leiterin Umweltteam
Heinz Weismayer	Bürodirektor, Klimabeauftragter
Maria Biswanger	Sachbearbeiterin in der Bürodirektion
Florian Eisen	Haustechnik, Abfallbeauftragter Stv., Brandschutzbeauftragter
Manuel Stark	Küche
Stefan Breuer	Sachbearbeiter im Fachgebiet Strafen
Stefan Eder	Hausarbeiter-Stv.



Foto: Umweltteam BH Mistelbach

v. l. Stefan Eder, Stefan Breuer, Monika Paulhart, Manuel Stark, Mag. Gerlinde Draxler, Heinz Weismayer, Florian Eisen, Maria Biswanger

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH	112	117	121	3,4
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)	32	6	5	-16,7
Mitarbeitende am Standort gesamt	144	123	126	2,4

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Geschirrspülmittel	kg	22	22	22	0,0
Waschmittel	kg	0	0	0	
Desinfektionsmittel	kg	0	0	2	
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	600 000	800 000	600 000	-25,0
Papier (A3) 80g	Blatt	50 000	200 000	100 000	-50,0
Umschlagmappen	Stk	25	0	225	
Schnellhefter	Stk	425	325	675	107,7
Ordner 5 cm	Stk	6	6	12	100,0
Ordner 8 cm	Stk	29	6	20	233,3
Batterien, AA	Stk	30	10	20	100,0
Batterien, AAA	Stk	30	0	45	
wiederaufladbare Batterien AA	Stk	24	30	40	33,3
wiederaufladbare Batterien AAA	Stk	12	0	20	
Energie	kWh	473 915	401 010	464 663	15,9
Heizenergie	kWh	288 326	212 871	274 647	29,0
Fernwärme	kWh	288 326	212 871	274 647	29,0
Heizgradtage	Kd/a	2 862	2 649	2 568	-3,1
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	101	80	107	33,1
Stromverbrauch (ohne Transport)	kWh	150 603	156 917	151 540	-3,4
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	150 603	156 917	151 540	-3,4
elektrische Energie Netzbezug	kWh	150 603	156 917	151 540	-3,4
Photovoltaik - Eigenverbrauch	kWh	-	-	-	
Photovoltaik - Einspeisung in Netz	kWh	10 277	9 155	10 835	18,4
Transporte und Mobilität	kWh	34 986	31 222	38 476	23,2
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	2	2	2	
Dieserverbrauch	kWh*	34 986	31 222	38 476	23,2
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)	kWh*****	nq	386 186	380 244	-1,5
Wasser	m³	781	881	860	-2,4
Trinkwasser	m ³	781	881	860	-2,4

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Betriebs- und Hilfsstoffe sind aufgrund der geringen und haushaltsähnlichen Mengen nicht relevant. Dennoch werden einzelne Arbeitsstoffe erhoben und deren Entwicklung beobachtet.

Verbrauchsmaterial

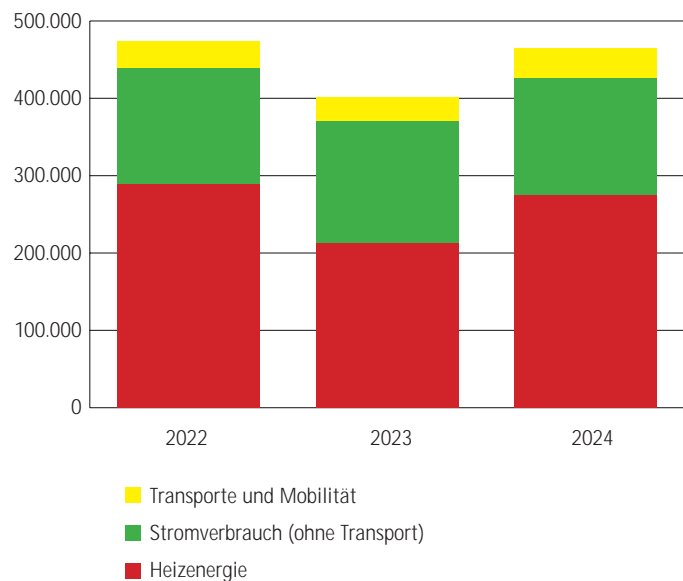
Der Verbrauch von Papier, Umschlagmappen, Schnellheftern und Batterien unterliegt einkaufsbedingten Schwankungen. Die Verbräuche werden weiterhin beobachtet und bei Bedarf Maßnahmen zur Stabilisierung eingeleitet.

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch stieg von 2023 auf 2024 um 15,9 %, insbesondere durch eine deutliche Zunahme des Heizenergieverbrauchs. Der klimabereinigte Heizenergiebedarf erhöhte sich um 33,1 %. Der Verbrauch entspricht jedoch weiterhin in etwa den Vorjahren. Im Winter 2023/2024 gab es, auf Grund der stark gestiegenen Energiepreise durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, durch das Amt der NÖ Landesregierung Energiesparmaßnahmen, welche für den Winter 2024/2025 wieder zurückgenommen wurden, da diese zu Lasten des Wohlbefindens der Mitarbeiter gingen. Dies führte kurzfristig zu einer Reduktion, welche sich nun wieder normalisiert hat.

Der Stromverbrauch sank leicht um 3,4 %, während die Einspeisung von Photovoltaikstrom um 18,4 % zunahm. Dadurch wird ein positiver Beitrag zur Energiewende geleistet.

Energieverbrauch in kWh



Mobilität

Der Dieserverbrauch stieg, auf Grund von vermehrt notwendigen Dienstreisen, um 23,2 % und spiegelt sich in den gestiegenen CO₂-Emissionen aus dem Transportbereich wider.

Wasser

Der Wasserverbrauch sank leicht um 2,4 %, was auf einen bewussteren Umgang mit der Ressource hindeutet.

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle	SN	kg	22 464	21 320	18 571	-12,9
gefährliche Abfälle		kg	50	90	117	30,3
Altspeisefette/-öle	12302	kg	50	70	80	14,3
Batterien unsortiert	35338	kg	0	2	1	-39,2
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampensonderformen (z.B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	0	18	36	98,9
Druckgaspackungen	59803	kg	0	0	0	

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
nicht gefährliche Abfälle		kg	12 862	11 727	11 721	-0,1
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	2 970	2 970	2 970	0,0
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	7 436	6 292	6 292	0,0
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	149	149	149	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107/ 91202	kg	2 304	2 304	2 304	0,0
Kanülen und sonstige verletzungsgefährdende spitze oder scharfe Gegenstände, wie Lanzetten, Skalpelle und dergleichen	97105	kg	3	12	6	-50,0
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	96 723	83 933	91 608	9,1
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	55 070	38 104	47 239	24,0
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	30 422	35 463	31 672	-10,7
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	11 231	10 366	12 697	22,5
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	96 723	54 119	66 301	22,5
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	55 070	38 104	47 239	24,0
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	30 422	5 649	6 365	12,7
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	11 231	10 366	12 697	22,5
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	nq	146 869	152 217	3,6
weitere Luftemissionen ****						
SO ₂		kg	443	393	436	11,0
NO _x		kg	112	112	112	-0,1
Feinstaub		kg	228	201	225	11,8
		kg	103	79	99	24,8

Tabelle: Output

Abfallentwicklung

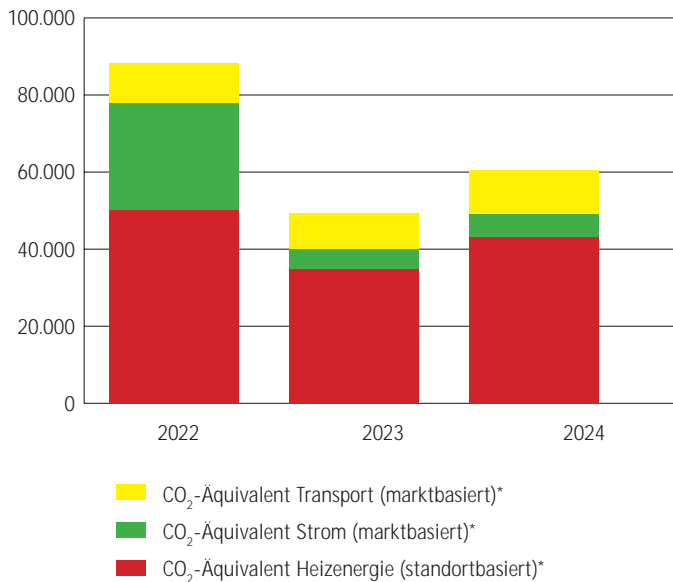
Die Gesamtabfallmenge blieb konstant, da vorwiegend haushaltsübliche Abfälle anfallen, die mittels vereinfachter Aufzeichnungen erfasst werden. Im Zuge der Umstellung auf LED-Beleuchtung kam es im Jahr 2024 zu erhöhten Entsorgungsmengen von Leuchtstoffröhren. Die Menge gefährlicher Abfälle stieg dadurch um rund 30 %.

Emissionen in die Luft

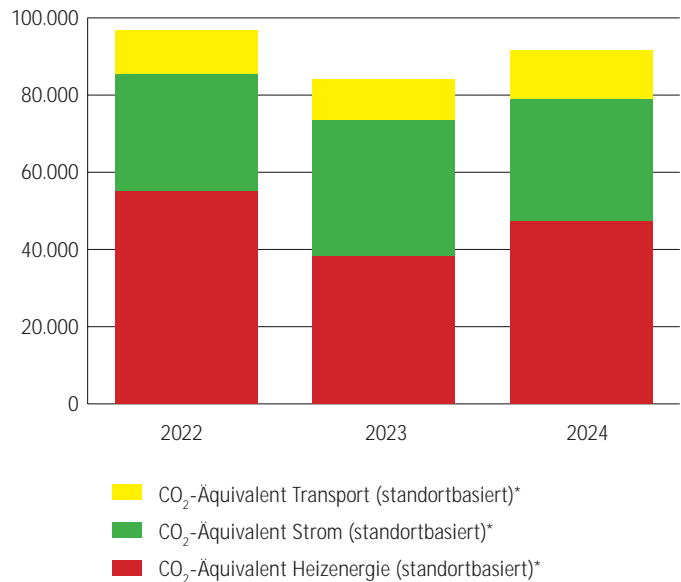
Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert) stiegen um 22,5%, die standortbasierten Emissionen um 9,1 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Anpassung der Emissionsfaktoren. Besonders deutlich war der Anstieg bei den Emissionen aus Heizenergie und Transport.

Auch die Emissionen aus der Mitarbeitermobilität stellen einen relevanten Faktor dar. Sie wurden erstmals erhoben, um darauf aufbauend Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Arbeitswege zu entwickeln.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Mistelbach



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Mistelbach



Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1 620	1 620	1 620	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	5 649	5 649	5 649	0,0
Außenanlage gesamt -befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	900	900	900	0,0
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	700	700	700	0,0
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	200	200	200	0,0
Grundfläche	in m²	2 520	2 520	2 520	0

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Umweltindikatoren/Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	3 291,08	3 260,24	3 687,80	13,1
Heizenergie/MA	kWh/MA	2 002,26	1 730,66	2 179,74	25,9
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,70	0,65	0,85	29,9
Strom/MA	kWh/MA	1 045,85	1 275,75	1 202,70	-5,7
Transporte/MA	kWh ¹ /MA	242,96	253,84	305,37	20,3
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	5,42	7,16	6,83	-4,7
Abfall/MA	kg/MA	89,67	96,07	93,95	-2,2
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	0,35	0,73	0,93	27,2

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	671,69	439,99	526,20	19,6
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	671,69	682,38	727,05	6,5
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	83,90	70,99	82,26	15,9
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	51,04	37,69	48,62	29,0
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,0178	0,0142	0,0189	33,1
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	26,66	27,78	26,83	-3,4
Transporte/beheizte Fläche	kWh ¹ /m ²	6,19	5,53	6,81	23,2
Wasserverbrauch/beheizte Fläche	m ³ /m ²	0,14	0,16	0,15	-2,4
Abfall/beheizte Fläche	kg/m ²	2,29	2,09	2,10	0,2
gefährliche Abfälle/beheizte Fläche	kg/m ²	0,0089	0,0159	0,0207	30,3
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	17,12	9,58	11,74	22,5
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	17,12	14,86	16,22	9,1

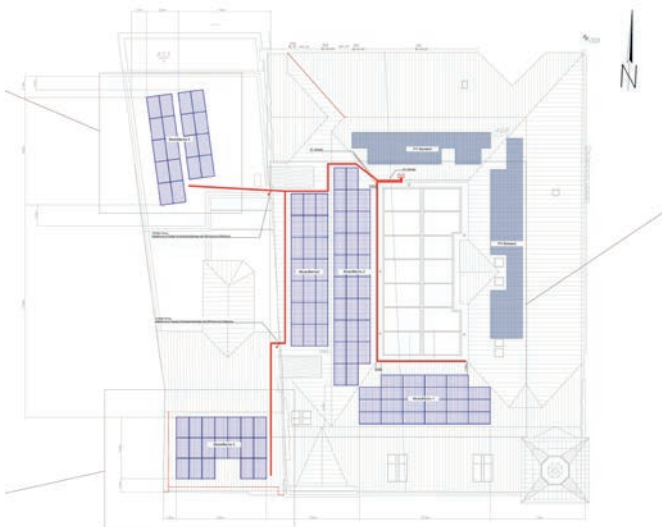
Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

Die klimabereinigte Heizenergiekennzahl pro m² beheizte Fläche zeigt trotz milderer Witterung einen um 33 % höheren Bedarf. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Nutzung oder den Eigenschaften des Gebäudes. Das Verbesserungspotenzial wird weiterhin analysiert.

Der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden sank hingegen um 5,7 %, ebenso bezogen auf die beheizte Fläche. Der Transport im Verhältnis zu den Mitarbeitenden und zur beheizten Fläche ist von 2023 auf 2024 um mehr als 23 % gestiegen.

Die Kennzahlen „Abfall pro Mitarbeitende“ und „Abfall bezogen auf die beheizte Fläche“ konnten leicht reduziert bzw. konstant gehalten werden.

Die Kennzahlen zum Wasserverbrauch konnte leicht verbessert werden.



Der in Planung befindliche Ausbau der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach.

Die gesamte Modulspitzenleistung der geplanten Anlage entsprechen ca. 43 kWp + ca. 10 kWp Bestand. Zukünftig werden jährlich rund 41.000 kWh zzgl. ca. 9.500 kWh der Bestandsanlage am Standort in Mistelbach erzeugt.

Auszug aus der Planung zur Verfügung gestellt von Allplan GmbH



Foto: BH Mistelbach

Im Hinblick auf Barrierefreiheit umgestalteter Haupteingang in die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach.



Foto: Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, Peischingerstraße 17, 2620 Neunkirchen

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT NEUNKIRCHEN

Oberste Leitung am Standort

Mag. Alexandra Grabner-Fritz

Bezirkshauptfrau, Oberste Leitung lokal

Vertreterin der obersten Leitung gesamt für das Jahr 2025

Umweltteam

Peter Hollendohner

Bürodirektor, Leiter Umweltteam

Claudia Linzer

Sachbearbeiterin in der Bürodirektion

Michael Polleross

Bereichsleiter Allgemeine Verwaltung, Brandschutzbeauftragter

Andreas Eisenhuber

Haustechnik, Abfallbeauftragter Stv.

Franziska Beiglböck

Haustechnik

Manuel Schreiner

IT-Koordinator



Foto: Umweltteam BH Neunkirchen

v. l. Peter Hollendohner, Claudia Linzer, Franziska Beiglböck, Mag. Alexandra Grabner-Fritz, Michael Polleross, Manuel Schreiner

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH	135	134	134	0,0
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)	87	6	5	-16,7
Mitarbeitende am Standort gesamt	222	140	139	-0,7

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Geschirrspülmittel	kg	7	7	3	-61,5
Waschmittel	kg	20	20	20	0,0
Desinfektionsmittel	kg	8	6	3	-54,5
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	600 000	600 000	400 000	-33,3
Papier (A3) 80g	Blatt	100 000	100 000	100 000	0,0
Umschlagmappen	Stk	950	550	350	-36,4
Schnellhefter	Stk	0	10	20	100,0
Batterien, AA	Stk	0	18	28	55,6
Batterien, AAA	Stk	0	22	30	36,4
Energie					
Heizenergie	kWh	482 043	469 490	459 735	-2,1
Fernwärme	kWh	305 826	307 592	283 840	-7,7
Heizgradtage	Kd/a	2 966	2 827	2 613	-7,6
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	103	109	109	-0,1
Stromverbrauch (ohne Transport)	kWh	150 113	135 074	144 175	6,7
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	150 113	135 074	144 175	6,7
elektrische Energie Netzbezug	kWh	153 892	140 395	148 326	5,6
Transporte und Mobilität	kWh	26 104	26 824	31 720	18,3
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	2	2	2	0,0
Dieserverbrauch	kWh*	22 325	21 503	14 369	-33,2
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.			1	
Benzinverbrauch	kWh*	-	-	13 200	
Anzahl der elektrisch betriebenen PKW	Stk.	1	1	1	0,0
elektrische Energie PKW	kWh	3 779	5 321	4 151	-22,0
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)	kWh****	359 541	388 288	362 719	-6,6
Wasser					
Trinkwasser	m ³	1 258	1 129	1 084	-4,0

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Betriebs- und Hilfsstoffe sind aufgrund der geringen und haushaltsähnlichen Mengen derzeit nicht relevant. Dennoch werden einzelne Arbeitsstoffe erhoben und deren Entwicklung beobachtet. Aufgrund der Normalisierung der gesundheitlichen Lage nach der COVID-19-Pandemie konnte der Einsatz von Desinfektionsmitteln wieder auf ein bedarfsgerechtes Maß reduziert werden.

Verbrauchsmaterial

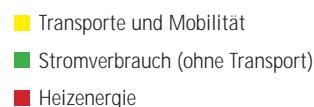
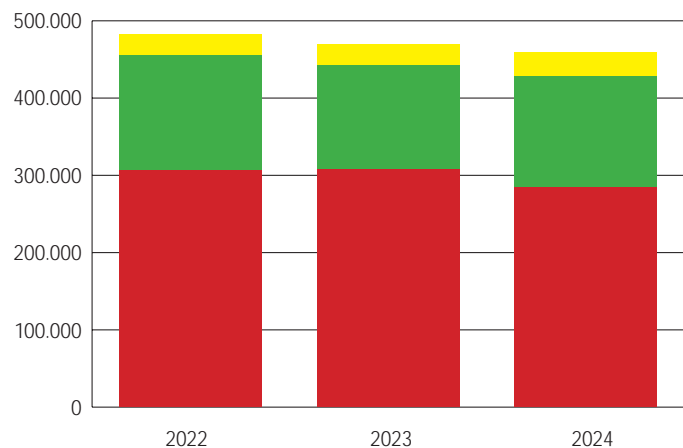
Die Verbrauchsmaterialien konnte in den letzten drei Jahren kontinuierlich reduziert oder auf sehr niederm Niveau gehalten werden. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit bereits sehr effizienten Arbeitsprozessen.

Energie

Der Gesamtenergieverbrauch sank um 2,1 %, wobei die Heizenergie um 7,7 % reduziert wurde. Der klimabereinigte Heizenergiebedarf blieb nahezu konstant. Der Stromverbrauch stieg um 6,7 %, was im Zusammenhang mit den im Jahr 2024 durchgeführten Bautätigkeiten steht.

Im Rahmen des Pilotprojekts „Gebäudebegrünung“ wurde eine südseitige Fassadenbegrünung zur natürlichen Beschattung umgesetzt. Diese Maßnahme soll in den kommenden Jahren einer Überhitzung des Gebäudes entgegenwirken und zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit beitragen.

Energieverbrauch in kWh



Mobilität

Der Dieserverbrauch sank deutlich um 33,2 %.

Gleichzeitig kam es durch die Nutzung eines zusätzlichen Hybridfahrzeugs zu einer Verschiebung hin zu einem höheren Benzinverbrauch. Insgesamt stieg der Energieverbrauch für Dienstfahrzeuge um 18,3 %.

Wasser

Der Wasserverbrauch sank um 4,0 %. Für die Zukunft sind weitere Reduktionen zu erwarten, insbesondere durch die geplante Umgestaltung des Vorplatzes nach dem Schwammstadtprinzip im Jahr 2025 zur nachhaltigen Nutzung von Regenwasser.

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle	SN	kg	12 298	14 817	14 733	-0,6
gefährliche Abfälle		kg	389	26	29	11,5
Kühlgeräte	35205	kg	360	0	0	
Bleiakkumulatoren	35322	kg	15	12	15	25,0
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	35323	kg	1	1	1	0,0
Lithiumbatterien	35337	kg	0	0	0	0,0
Batterien unsortiert	35338	kg	2	1	2	50,0

Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
gefährliche Abfälle		kg	389	26	29	11,5
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen- sonderformen (z. B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	6	5	6	20,0
Lösemittel-Wasser-Gemische ohne halogenierte Lösemittel	55374	kg	1	1	1	0,0
Altlacke, Altfarben, soferne lösemittel- und/oder schwermetallhaltig, sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden	55502	kg	0	1	1	-50,0
Druckgaspackungen	59803	kg	5	6	5	-16,7
nicht gefährliche Abfälle		kg	11 909	14 791	14 704	-0,6
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	4 650	7 350	7 430	1,1
Weißglas	31468	kg	400	500	600	20,0
Buntglas	31469	kg	400	500	400	-20,0
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	0	150	100	-33,3
Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Kleingeräte mit einer Kantenlänge kleiner 50 cm	35231	kg	0	0	15	
Druckertoner	55509	kg	150	100	100	0,0
Dispersion mit Wasser	57303	kg	10	12	10	-16,7
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	2 059	2 059	2 059	0,0
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	842	842	842	0,0
Sperrmüll	91401	kg	700	600	500	-16,7
Grünschnitt	91701	kg	200	180	150	-16,7
Mähgut/Laub	92102	kg	1 000	1 000	1 000	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107/ 91202	kg	1 498	1 498	1 498	0,0
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	96 665	93 927	88 879	-5,4
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	58 413	55 059	48 820	-11,3
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	30 323	30 527	30 133	-1,3
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	7 930	8 342	9 926	19,0
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	96 665	67 252	64 108	-4,7
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	58 413	55 059	48 820	-11,3
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	30 323	4 863	6 055	24,5
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	7 930	7 331	9 233	25,9
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	136 736	147 669	145 201	-1,7
weitere Luftemissionen ****		kg	453	435	432	-0,8
SO ₂		kg	113	104	109	4,6
NO _x		kg	232	223	222	-0,6
Feinstaub		kg	108	108	101	-6,4

Tabelle: Output

Abfallentwicklung

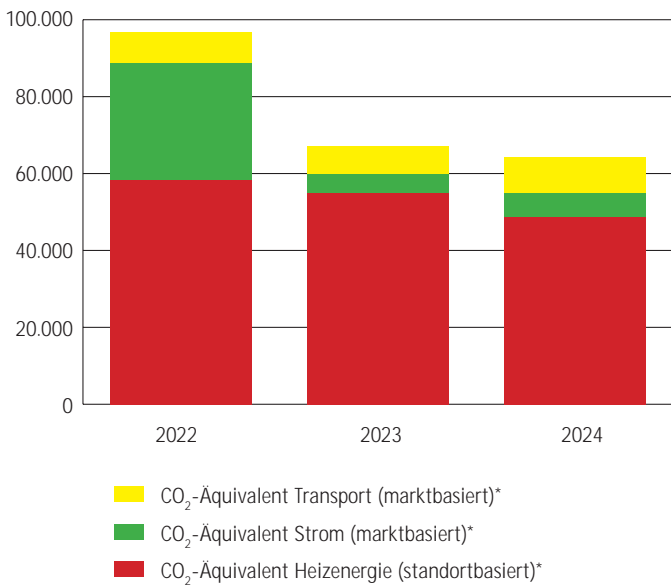
Die Gesamtabfallmenge blieb nahezu konstant, da vorwiegend haushaltsübliche Abfälle anfallen, die mittels vereinfachter Aufzeichnungen erfasst werden. Die Menge gefährlicher Abfälle stieg um 11,5 %, blieb jedoch auf sehr niedrigem Niveau.

Emissionen in die Luft

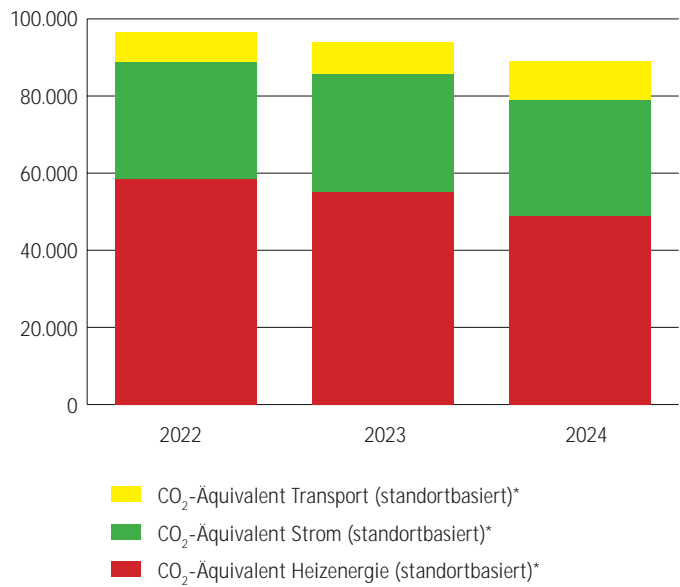
Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert und standortbasiert) sanken um rund 5 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den reduzierten Energieverbräuchen, insbesondere bei Heizenergie. Die Emissionen aus Strom (marktbasiert) stiegen um 24,5 %, während die standortbasierten Stromemissionen leicht um 1,3 % sanken. Diese Unterschiede ergeben sich aus der Anpassung an aktualisierte Emissionsfaktoren.

Auch die Emissionen aus der Mitarbeitermobilität stellen einen relevanten Faktor dar. Sie wurden erstmals erhoben, um darauf aufbauend Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Arbeitswege zu entwickeln.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Neunkirchen



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH Neunkirchen



Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	1 565	1 565	1 565	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	5 035	5 035	5 035	0,0
Außenanlage gesamt -befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	5 312	5 312	5 312	0,0
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²	3 656	3 656	3 656	0,0
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	1 656	1 656	1 656	0,0
Grundfläche	in m ²	6 877	6 877	6 877	0

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Pilotprojekt „Gebäudebegrünung“

In einem Pilotprojekt wurde am Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen an der Südseite eine Fassadenbegrünung errichtet, die für eine natürliche Beschattung sorgt. Das Schwammstadtprinzip am Vorplatz des Gebäudes stellt die nachhaltige Nutzung von Regenwässern sicher und bietet einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt ein wertvolles Ökosystem inmitten der Stadt.



Foto: BH Neunkirchen

Ziel des Projektes war es, die Hitze im Gebäude deutlich zu reduzieren, darüber hinaus galt es aber auch in Neunkirchen Erkenntnisse zu gewinnen und Modelle zu entwickeln, die in Zukunft beim Bau oder der Sanierung öffentlicher Gebäude des Landes angewandt werden können.

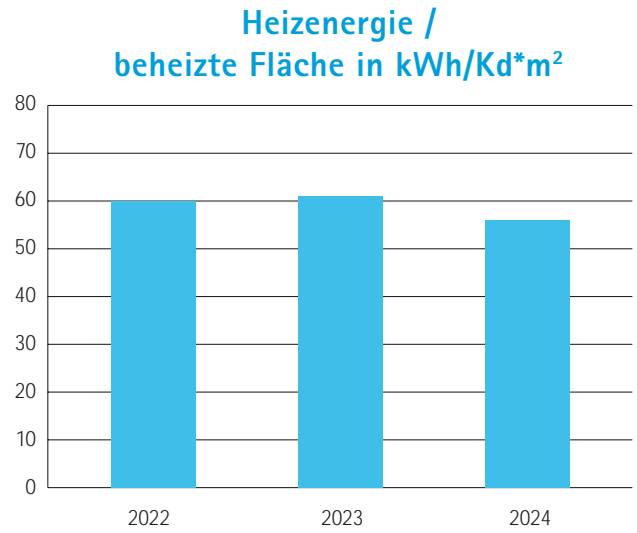
Obwohl die Pflanzen in diesem Sommer erst langsam angewachsen sind, waren die Auswirkungen im Gebäude bereits spürbar. Die Bewässerung der Pflanzen erfolgt in erster Linie durch die verbesserte Nutzung von Regenwässern, die von den Dachflächen gesammelt werden und damit vor Ort verwendet werden können.

Umweltindikatoren/Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	2 171,36	3 353,50	3 307,45	-1,4
Heizenergie/MA	kWh/MA	1 377,59	2 197,09	2 042,01	-7,1
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,46	0,78	0,78	0,6
Strom/MA	kWh/MA	676,18	964,81	1 037,23	7,5
Transporte/MA	kWh ¹ /MA	117,59	191,60	228,20	19,1
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	5,67	8,06	7,80	-3,3
Abfall/MA	kg/MA	55,39	105,84	105,99	0,1
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	1,75	0,19	0,21	12,3
CO ₂ -Äquivalent (marktbasierend)* gesamt/MA	kg/MA	435,43	480,37	461,21	-4,0
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	435,43	670,91	639,42	-4,7
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	95,73	93,24	91,30	-2,1
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	60,74	61,09	56,37	-7,7
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,0205	0,0216	0,0216	-0,1
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	29,81	26,83	28,63	6,7
CO ₂ -Äquivalent (marktbasierend)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	19,20	13,36	12,73	-4,7
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	19,20	18,65	17,65	-5,4

Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

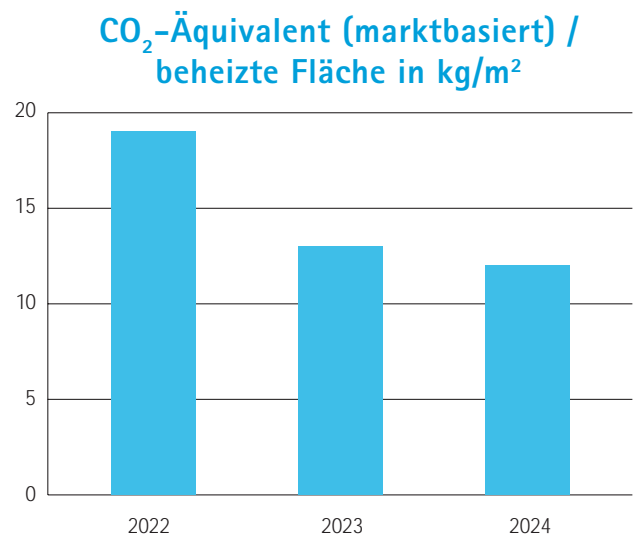
Der klimabereinigte Heizenergiebedarf pro Mitarbeitenden blieb stabil.
 Der Energieverbrauch pro Mitarbeitenden sank leicht um 1,4 %, während der Heizenergieverbrauch um 7,1 % sank. Dies spiegelt Effizienzsteigerungen und möglicherweise mildere klimatische Bedingungen wider.
 Der Stromverbrauch pro m² beheizte Fläche stieg um 6,7 %, was mit der gestiegenen Stromnutzung korrespondiert.



Die Kennzahlen Transport nahmen, auf Grund eines zusätzlichen Hybridfahrzeuges und die dadurch gestiegene Fahrleistung, deutlich zu.

Die Abfallmenge pro Mitarbeitenden blieb nahezu konstant, während die gefährlichen Abfälle pro Mitarbeitenden leicht zunahm, jedoch auf niedrigem Niveau.

Die Kennzahlen Wasserverbrauch sind leicht zurückgegangen, was auf einen bewussteren Umgang mit der Ressource schließen lässt.



CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden sanken leicht, marktbasiert um 4,0 % und standortbasiert um 4,7 %.
 Die CO₂-Emissionen pro m² beheizte Fläche sanken ebenfalls: marktbasiert um 4,7 %, standortbasiert um 5,4 %.





Foto: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, Am Bischofteich 1, 3100 St. Pölten

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Oberste Leitung am Standort

Mag. Josef Kronister Bezirkshauptmann, Oberste Leitung lokal

Umweltteam

Mag. Maximilian Kargl Bezirkshauptmann-Stellvertreter
Raphael Winkler Bürodirektor, Klimabeauftragter, Leiter Umweltteam
Tatjana Wagner Bürodirektor-Stv., Leiterin Gebäudeverwaltung
David Adl Haustechnik, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter-Stv.



Foto: Umweltteam BH St. Pölten
v. l. Raphael Winkler, Mag. Josef Kronister, Tatjana Wagner, David Adl

Bezeichnung	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Mitarbeitende BH inkl. Gebietsbauamt (GBA)	220	218	224	2,8
Mitarbeitende von Zentralstellen oder Zusatzpersonal (z. B. Corona)	10	-	-	
Mitarbeitende am Standort gesamt	230	218	224	2,8

Tabelle: Mitarbeiter

Input	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Betriebs- und Hilfsstoffe					
Geschirrspülmittel	kg	10	2	12	605,9
Waschmittel	kg	0	0	0	
Desinfektionsmittel	kg	200	0	0	
Verbrauchsmaterial					
Papier (A4) 80g	Blatt	800 000	600 000	900 000	50,0
Papier (A3) 80g	Blatt	100 000	100 000	100 000	0,0
Umschlagmappen	Stk	200	100	125	25,0
Schnellhefter	Stk	425	950	525	-44,7
Ordner 5 cm	Stk	30	40	56	40,0
Ordner 8 cm	Stk	121	87	147	69,0
wiederaufladbare Batterien AA	Stk	20	10	25	150,0
wiederaufladbare Batterien AAA	Stk	20	10	0	-100,0
Energie					
Heizenergie	kWh	669 112	552 773	579 258	4,8
Fernwärme	kWh	366 590	277 082	287 722	3,8
Heizgradtage	Kd/a	2 773	2 670	2 550	-4,5
Heizenergiebedarf klimabereinigt	kWh/Kd	132	104	113	8,7
Stromverbrauch (ohne Transport)					
elektr. Energie Netzbezug (ohne Transporte)	kWh	253 765	241 143	250 374	3,8
elektrische Energie Netzbezug	kWh	195 765	183 143	192 374	5,0
Photovoltaik – Eigenverbrauch	kWh	58 000	58 000	58 000	0,0
Transporte und Mobilität					
Anzahl der Fahrzeuge	Stk.	2	2	2	0,0
Dieserverbrauch	kWh*	45 987	32 266	38 896	20,5
Anzahl der elektrisch betriebenen PKW	Stk.	1	1	1	0,0
elektrische Energie PKW	kWh	2 770	2 282	2 266	-0,7
Mitarbeitermobilität (pendelnde Mitarbeitende-Arbeitsweg)					
	kWh*****	899 392	852 467	862 454	1,2
Wasser					
Trinkwasser	m ³	886	671	n. q.	-100,0

Tabelle: Input

Betriebs- und Hilfsstoffe

Betriebs- und Hilfsstoffe sind aufgrund der geringen und haushaltsähnlichen Mengen nicht relevant. Dennoch werden einzelne Arbeitsstoffe erhoben und deren Entwicklung beobachtet. Aufgrund der Normalisierung der gesundheitlichen Lage nach der COVID-19-Pandemie konnte der Einsatz von Desinfektionsmitteln wieder auf ein bedarfsgerechtes Maß reduziert werden.

Verbrauchsmaterial

Der gesamte Papierverbrauch erhöhte sich 2024 deutlich. Die Nutzung von Schnellheftern ging zurück, während Ordner und Umschlagmappen vermehrt eingesetzt wurden. Im Dreijahresvergleich zeigt sich jedoch ein insgesamt konstanter Verbrauch an Materialien.

Energie

Da durch das Hochwasserereignis im September 2024 über einen Zeitraum von mehreren Wochen durchgehend der Betrieb an der Dienststelle aufrecht erhalten wurde kam es zu einer leichten Steigerung beim Gesamtenergieverbrauch um 4,8 %, wobei sowohl Heizenergie als auch Stromverbrauch zunahmen. Der klimabereinigte Heizenergiebedarf erhöhte sich um 8,7 %.

Auch eine verlängerte Heizperiode 2024 sowie die Verwendung von Heizlüfter trug zu den leicht gestiegenen Verbrauchszahlen bei.

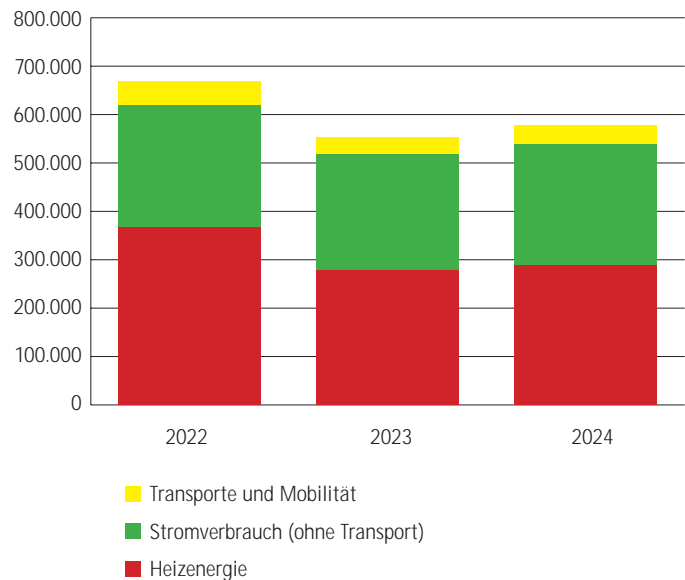
Mobilität

Die Transportenergie stieg, auf Grund einer höheren Auslastung der Dienstkraftwagen (DKW), um 19,1 %, insbesondere durch einen höheren Dieserverbrauch. Die elektrische Energie für PKW blieb nahezu konstant.

Wasser

Der Wasserverbrauch für das Jahr 2024 war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht verfügbar. Im Vorjahr war ein Rückgang zu verzeichnen.

Energieverbrauch in kWh



Output	SN	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
Abfälle	SN	kg	12 298	14 817	14 733	-0,6
gefährliche Abfälle		kg	-	-	-	
Altspeisefette/-öle	12302	l= kg	nq	nq	nq	
Kühlgeräte	35205	kg	nq	nq	nq	
Bleiakkumulatoren	35322	kg	nq	nq	nq	
Nickel-Cadmium-Akkumulatoren	35323	kg	nq	nq	nq	
Batterien unsortiert	35338	kg	nq	nq	nq	
Leuchtstoffröhren und Lampenbruch, Lampen- sonderformen (z. B. Energie-Sparlampen)	35339	kg	nq	nq	nq	
Druckgaspackungen	59803	kg	nq	nq	nq	
nicht gefährliche Abfälle		kg	19 547	19 547	19 547	0,0
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	kg	8 580	8 580	8 580	0,0
Weißglas	31468	kg	403	403	403	0,0
Buntglas	31469	kg	403	403	403	
Eisen- und Stahlabfälle, verunreinigt - Alteisen	35103	kg	nq	nq	nq	
Siedlungsabfälle - Restmüll	91101	kg	9 038	9 038	9 038	0,0
Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung - Kunststoffabfälle, Metallverpackung, Styropor liz. (gelber Sack)	91207	kg	374	374	374	0,0
pflanzliche Lebens- und Genussmittelreste - Biomüll	92107/ 91202	kg	749	749	749	0,0
Emissionen in die Luft						
CO ₂ -Äquivalent gesamt (standortbasiert)*		kg	124 885	102 216	103 003	0,8
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	70 019	49 598	49 488	-0,2
CO ₂ -Äquivalent Strom (standortbasiert)*		kg	39 545	41 390	40 206	-2,9
CO ₂ -Äquivalent Transport (standortbasiert)*		kg	15 321	11 228	13 309	18,5
CO ₂ -Äquivalent gesamt (marktbasiert)*		kg	124 885	66 985	70 499	5,2
CO ₂ -Äquivalent Heizenergie (standortbasiert)*		kg	70 019	49 598	49 488	-0,2
CO ₂ -Äquivalent Strom (marktbasiert)*		kg	39 545	6 593	8 080	22,5
CO ₂ -Äquivalent Transport (marktbasiert)*		kg	15 321	10 794	12 931	19,8
CO ₂ -Äquivalent Mitarbeitermobilität *****		kg	342 046	324 200	345 251	6,5
weitere Luftemissionen ****						
SO ₂		kg	574	480	505	5,1
NO _x		kg	147	133	140	5,3
Feinstaub		kg	296	246	259	5,4
		kg	131	101	106	4,1

Tabelle: Output

Abfallentwicklung

Die Gesamtabfallmenge blieb konstant, da vorwiegend haushaltsübliche Abfälle anfallen, die mittels vereinfachter Aufzeichnungen erfasst werden. Gefährliche Abfälle wurden im Berichtszeitraum nicht detailliert erfasst. Eine genaue Erfassung aller Abfallfraktionen erfolgt ab 2025.

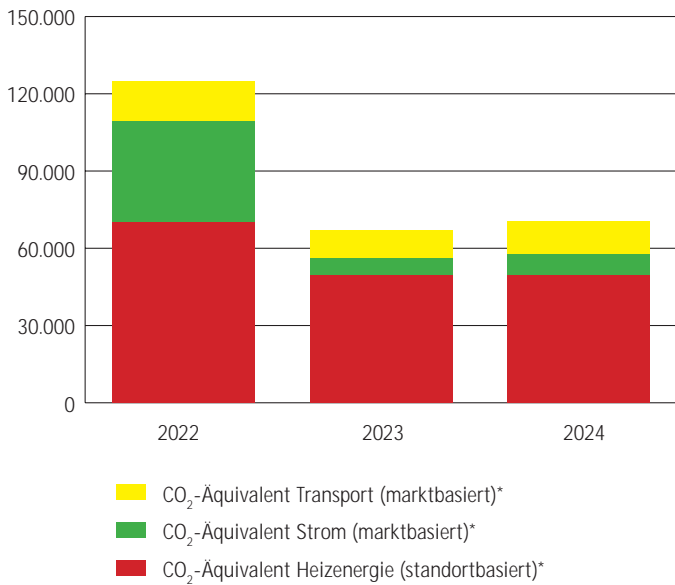
Emissionen in die Luft

Die gesamten CO₂-Äquivalente (marktbasiert) stiegen leicht um 5,2 %, die standortbasierten Emissionen um 0,8 %. Besonders auffällig war der Anstieg bei den marktbasierten Stromemissionen um 22,5 %. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Anpassung an aktualisierte Emissionsfaktoren.

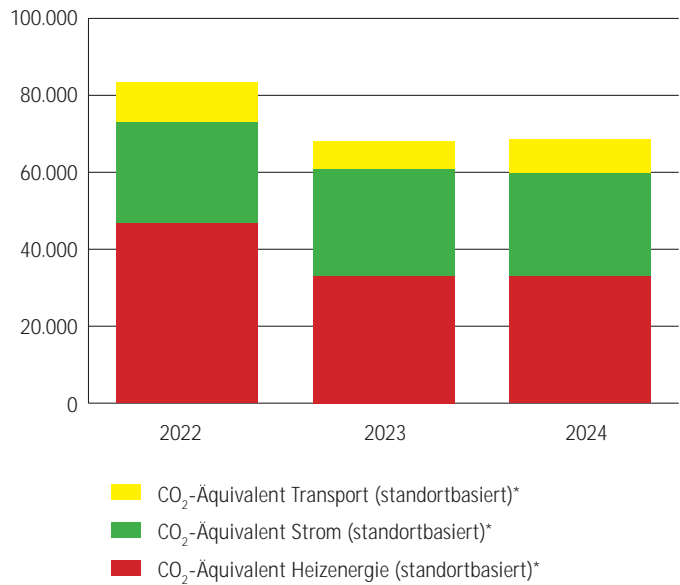
Ebenfalls ein deutlicher Anstieg ist bei den CO₂-Äquivalenten aus Transport (marktbasiert) mit 19,8 % beziehungsweise standortbasiert um 18,5 % zu erkennen.

Die Emissionen aus der Mitarbeitermobilität sind auch an der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten ein relevanter Faktor. Sie wurden berücksichtigt, um darauf aufbauend Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Arbeitswege zu entwickeln.

CO₂-Äquivalente (marktbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH St. Pölten



CO₂-Äquivalente (standortbasiert) absolut des Energieverbrauchs in kg BH St. Pölten



Flächenverbrauch am Standort	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023-24 in %
bebaute Fläche (Gebäude Hallen)	in m ²	2 158	2 158	2 158	0,0
davon beheizte Fläche	in m ²	7 848	7 848	7 848	0,0
Außenanlage gesamt -befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen) und unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²	2 605	2 605	2 605	0,0
davon befestigte Fläche (Parkplätze, versiegelte Flächen)	in m ²				
davon unbefestigten Flächen (Wiese)	in m ²				
Grundfläche	in m²	4 763	4 763	4 763	0

Tabelle: Flächenverbrauch am Standort

Umweltindikatoren/Kennzahlen

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung 2023–24 in %
Energie gesamt/MA	kWh/MA	2 909,18	2 535,66	2 585,97	2,0
Heizenergie/MA	kWh/MA	1 593,87	1 271,02	1 284,47	1,1
Heizenergiebedarf klimabereinigt/MA	kWh/Kd/MA	0,57	0,48	0,50	5,8
Strom/MA	kWh/MA	1 103,33	1 106,16	1 117,74	1,0
Transporte/MA	kWh 1/MA	211,99	158,48	183,76	16,0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	3,85	3,08	-	-100,0
Abfall/MA	kg/MA	84,99	89,67	87,26	-2,7
gefährliche Abfälle/MA	kg/MA	-	-	-	
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	542,98	307,27	314,73	2,4
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/MA	kg/MA	542,98	468,88	459,84	-1,9
Energie gesamt/beheizte Fläche	kWh/m ²	85,26	70,44	73,81	4,8
Heizenergie/beheizte Fläche	kWh/m ²	46,71	35,31	36,66	3,8
Heizenergiekennzahl klimabereinigt der beheizten Fläche	kWh/Kd/m ²	0,0168	0,0132	0,0144	8,7
Strom/beheizte Fläche	kWh/m ²	32,34	30,73	31,90	3,8
CO ₂ -Äquivalent (marktbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	15,91	8,54	8,98	5,2
CO ₂ -Äquivalent (standortbasiert)* gesamt/beheizte Fläche	kg/m ²	15,91	13,02	13,13	0,8

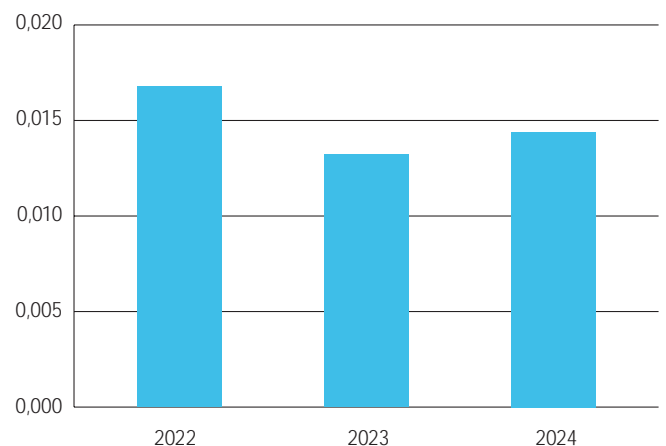
Tabelle: Umweltindikatoren/Kennzahlen

Die klimabereinigte Heizenergiekennzahl pro m² beheizte Fläche zeigt trotz milderer Witterung einen höheren Bedarf. Das Verbesserungspotenzial bei der Heizenergieeffizienz wird weiterhin analysiert.

Aus den vorliegenden Daten ergibt sich, dass der Transportaufwand – bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden und die beheizte Fläche – gegenüber dem Vorjahr um 16 % bzw. mehr als 19 % gestiegen ist. Diese Entwicklung korrespondiert mit dem höheren Dieserverbrauch und der gleichbleibenden Nutzung von E-Mobilität.

Betrachtet man den gesamten Berichtszeitraum von 2022 bis 2024, zeigt sich bei nahezu allen Kennzahlen ein rückläufiger Trend.

Heizenergie klimabereinigt / beheizte Fläche in kWh/Kd*m²



UMWELTZIELE UND -PROGRAMME

Die Umweltziele und -programme leiten sich aus dem Umweltleitbild, der Bewertung der Umweltaspekte und den Entwicklungen der Umweltindikatoren ab und dienen der Verbesserung der Umweltleistung.

Quellen für die Erstellung des Verbesserungsprogramms sind das laufende Umweltcontrolling, die Ergebnisse der Audits und die Ideen der Mitarbeiter.

Viele Maßnahmen finden sich auch im NÖ Klima- und Energieprogramm.

Die vorliegende Umwelterklärung dokumentiert den aktuellen Stand der Zielverfolgung und Maßnahmenplanung und bildet damit die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Umweltprogramms.

Ergebnisse Umweltprogramm 2024

Das im Vorjahr erstellte Umweltprogramm 2024 enthält strategische Ziele mit einem Erfüllungshorizont bis 2026. Aufgrund der langfristigen Ausrichtung liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine abschließenden Ergebnisse vor.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen befindet sich größtenteils noch in der Anfangsphase oder steht gemäß Zeitplan noch aus. Diese Maßnahmen inkl. der dazugehörigen Ziele werden 1:1 in das neue Umweltprogramm 2025 übernommen.

Nachfolgend finden sich alle bereits umgesetzten Maßnahmen aus dem Umweltprogramm 2024 und alle in dem Betrachtungszeitraum umgesetzten Maßnahmen der fünf hinzugekommenen Dienststellen.



Ergebnisse Umweltprogramm 2024

Ziel	Maßnahmen	Verantwortlicher Bereich	Termin	Status / Umsetzung
Reduktion Energieverbrauch um 5 % (Basisjahr 2023)		Bezirkshauptmannschaft Melk	12/2026	
Reduktion der Verbräuche an Fernwärme und elektrischer Energie (Basisjahr 2023)	Kostenvoranschlag für eine Analyse zur Effizienzsteigerung der Gebäudeleittechnik (Heizung, Lüftung)	Bezirkshauptmannschaft Melk	03/2025	erledigt 
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2023)	Austausch der bestehenden PV-Paneelen und Wechselrichter gegen eine Anlage mit einer Leistung dem heutigen Stand der Technik entsprechend	Bezirkshauptmannschaft Melk	12/2027	Änderung der Maßnahme auf Erweiterung der PV-Anlage und des Umsetzungszeitraums – siehe Umweltprogramm 2025
Reduktion Stromverbrauch um 5% (Basisjahr 2023)		Bezirkshauptmannschaft Mistelbach	12/2026	
Reduktion der Luftemissionen (CO ₂ -Äquivalent) der Mitarbeitermobilität Förderung der Mitarbeitergesundheit	Installation eines Überdachten Radunterstandes im Innenhof inkl. Lademöglichkeit von E-Bikes	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach	12/2025	Derzeit in Planung – Anpassung Umsetzungszeitraum bis 12/2026 – Übernahme in Umweltprogramm 2025
Steigerung des Bio-Anteils bzw. des Anteils an regionalen Zutaten bei der Beschaffung von Lebensmitteln (Basisjahr 2023)	Erhebung des Anteils der biologischen bzw. regionalen Produkte am gesamten Lebensmitteleinkauf	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach	12/2026	in Bearbeitung – Anpassung Umsetzungszeitraum bis 12/2026 – Übernahme in Umweltprogramm 2025
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2023)	Austausch der bestehenden PV-Paneelen und Wechselrichter gegen eine Anlage mit einer Leistung dem heutigen Stand der Technik entsprechend	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach	12/2027	Änderung der Maßnahme auf Erweiterung der PV-Anlage und des Umsetzungszeitraums – siehe Umweltprogramm 2025
Steigerung Arbeitssicherheit	Ankauf Reinigungsmittelschränke zur besseren und sichereren Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach	2025	erledigt 
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2023)	Austausch der Kühlschränke (Lebensmittelkühlschrank) für Medikamente gegen neue Medikamentenkühlschränke	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach	2025	erledigt 
		Bezirkshauptmannschaft Baden		
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2024)	Austausch der Sicherheitsbeleuchtung auf LED	Bezirkshauptmannschaft Baden	2024	erledigt 

Ergebnisse Umweltprogramm 2024

Ziel	Maßnahmen	Verantwortlicher Bereich	Termin	Status / Umsetzung
		Bezirkshauptmannschaft Baden		
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2024)	Röntgenanlage wurde abgebaut	Bezirkshauptmannschaft Baden	2025	erledigt ✓
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Anbringen einer Sonnenschutzfolie an der Süd- und Ostseite	Bezirkshauptmannschaft Baden	2025	erledigt ✓
Reduktion der Luftemissionen (CO ₂ -Äquivalent) der Mobilität	E-Tankstellen (2 St. im Außenbereich + 4 St. in der Garage)	Bezirkshauptmannschaft Baden	2024	erledigt ✓
		Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn		
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Installation von Klimaanlage in Besprechungsräumen, um Kühlinseln für die Bediensteten zu schaffen	Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn	2025	erledigt ✓
		Bezirkshauptmannschaft Horn		
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2024)	Umstellung der Beleuchtung in allen wesentlichen Bereichen auf LED-Technologie	Bezirkshauptmannschaft Horn	2025	erledigt ✓
		Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen		
Reduktion der Luftemissionen (CO ₂ -Äquivalent) der Mobilität	Errichtung E-Tankstelle	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen		erledigt ✓
Reduktion der Luftemissionen (CO ₂ -Äquivalent) der Mobilität	Anschaffung Elektroauto	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen		erledigt ✓
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Pilotprojekt Gebäudebegrünung (Südseitige Fassadenbegrünung für eine natürliche Beschattung)	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen	2025	erledigt ✓
	Erneuerung Sonnenschutzfolien	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen		erledigt ✓
	Anweisung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ein nachhaltiges Lüften am Morgen, damit eine Überhitzung während des Tages möglichst hintangehalten wird	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen		erledigt ✓
Entsiegelung und Erhöhung der Biodiversität	Umgestaltung des Vorplatzes nach dem Schwammstadtprinzip zur nachhaltigen Nutzung von Regenwässern und Schaffung eines wertvolles Ökosystems für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt.	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen	2025	erledigt ✓

Umweltziele und -programm 2025

Auch das neue Umweltprogramm 2025 enthält strategische Ziele mit einem Zeithorizont bis 2026 bzw. 2027. Ergänzend zum ursprünglichen Maßnahmenpaket wurden im Laufe des Jahres weitere umweltrelevante Aktivitäten aufgenommen, die auf aktuelle Entwicklungen und identifizierte Verbesserungspotenziale reagieren. Zudem wurde das Umweltmanagementsystem ausgeweitet und für die weiteren Standorte ebenfalls spezifische Umweltziele und Maßnahmen definiert.

Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortlicher Bereich
Reduktion Stromverbrauch um 5 % (Basisjahr 2024)		12/2027	Bezirkshauptmannschaft Baden
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2024)	Umstellung der Beleuchtung in allen wesentlichen Bereichen auf LED-Technologie	12/2027	Bezirkshauptmannschaft Baden
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2024)	Installation einer PV-Anlage	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Baden
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Anbringen von Sonnenschutzfolien auf der Westseite des Gebäudes	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Baden
Reduktion Stromverbrauch um 9 % (Basisjahr 2024)		12/2027	Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2024)	Umstellung der Beleuchtung in allen wesentlichen Bereichen auf LED-Technologie	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn
Reduktion der Verbräuche an Fernwärme und elektrischer Energie (Basisjahr 2024)	Installation eines Wasserspender	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn und Abteilung LAD3
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2024)	Installation einer PV-Anlage	12/2030	Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	Der Druck des Amtsblattes erfolgt zentral durch die LAD3 (Amtdruckerei) in Kombination mit elektr. Amtsblatt	01/2026	Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn
Reduktion Energieverbrauch um 6 % (Basisjahr 2024)		12/2027	Bezirkshauptmannschaft Horn
Steigerung des Umweltbewusstseins Förderung der Mitarbeiterbeteiligung	Verstärkte Integration der Themenbereiche Energie, Ressourcen und Abfall in Hausordnung und Dienstweisungen	06/2026	Bezirkshauptmannschaft Horn
Reduktion Energieverbrauch um 5 % (Basisjahr 2023)		12/2026	Bezirkshauptmannschaft Melk
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2023)	Umstellung der Beleuchtung in allen wesentlichen Bereichen auf LED-Technologie	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Melk
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2023)	Erneuerung des Rechners für die tageslichtabhängige Licht- und Außenbeschattungssteuerung	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Melk
Reduktion der Verbräuche an Fernwärme und elektrischer Energie (Basisjahr 2023)	Sanierung und Effizienzsteigerung der Gebäudeleittechnik (Heizung, Lüftungsanlage)	12/2027	Bezirkshauptmannschaft Melk
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2023)	Erweiterung der PV-Anlage: Installation einer 60 kWp PV-Anlage	10/2025	Bezirkshauptmannschaft Melk

Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortlicher Bereich
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	Umstellung der Papierhandtücher auf Rollenpapier	06/2026	Bezirkshauptmannschaft Melk
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Installation von Klimaanlage in Besprechungsräumen, um Kühlinseln für die Bediensteten zu schaffen	12/2025	Bezirkshauptmannschaft Melk
Reduktion Stromverbrauch um 5% (Basisjahr 2023)		12/2026	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie (Basisjahr 2023)	Laufende Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Reduktion der Luftemissionen (CO ₂ -Äquivalent) der Mitarbeitermobilität Förderung der Mitarbeitergesundheit	Installation eines Überdachten Radunterstandes im Innenhof inkl. Lademöglichkeit von E-Bikes	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Steigerung des Bio-Anteils bzw. des Anteils an regionalen Zutaten bei der Beschaffung von Lebensmitteln	Erhebung des Anteils der biologischen bzw. regionalen Produkte am gesamten Lebensmitteleinkauf	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2023)	Erweiterung der PV-Anlage	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Installation von Klimaanlage in Besprechungsräumen, um Kühlinseln für die Bediensteten zu schaffen	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Reduktion der Verbräuche an Fernwärme (Basisjahr 2023)	Austausch oder Renovierung der Kastenfenster auf der Nordseite und zur Gemeinde	12/2027	Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
Reduktion Emissionen in die Luft um 5% (Basisjahr 2024)		12/2027	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
Steigerung der am Standort produzierten elektrischen Energie (Basisjahr 2024)	Installation einer PV-Anlage	12/2026	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie	Umstellung der Beleuchtung in allen wesentlichen Bereichen auf LED-Technologie	12/2027	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
Verbesserung des Raumklimas zur Steigerung der Mitarbeitergesundheit	Installation von Klimaanlage in Besprechungsräumen, um Kühlinseln für die Bediensteten zu schaffen	12/2027	Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen
Reduktion Energieverbrauch um 5 % (Basisjahr 2024) (Basisjahr 2024)		12/2027	Bezirkshauptmannschaft St. Pölten
Reduktion Emissionen in die Luft durch Erweiterung der E-Mobilität	Zusätzliche E-Dienstwagen um Dienstfahrten mit dem privaten (Verbrenner-)PKW zu minimieren	12/2027	Bezirkshauptmannschaft St. Pölten
Reduktion der Verbräuche elektrischer Energie	Umstellung der Beleuchtung in allen wesentlichen Bereichen auf LED-Technologie	12/2027	Bezirkshauptmannschaft St. Pölten
Steigerung des Umweltbewusstseins Förderung der Mitarbeiterbeteiligung	Mitarbeiterschulungen Müll trennen, Verbraucherverhalten Strom und Wasser und Mobilität (Fahrgemeinschaften, Öffis, etc.)	12/2026	Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortlicher Bereich
Reduktion des Ressourcenverbrauch Steigerung der Ressourceneffizienz			alle teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften
Reduktion des Ressourcenverbrauchs	Der Druck des Amtsblattes erfolgt zentral durch die LAD3 (Amtdruckerei) in Kombination mit elektr. Amtsblatt	01/2026	alle teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften
Bewusstseinsbildung			alle teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften
Kommunikation der Umweltaktivitäten und -leistungen	Erarbeitung einer Präsentation der Umweltleistungen der Bezirkshauptmannschaften Individuelle Ergänzung für einzelne Standorte durch spezifische Angaben und Verbräuche	12/2025	Umweltteams der Bezirkshauptmannschaften und des Amtes der NÖ Landesregierung
Verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Mitarbeitende Reduktion der Luftemissionen (CO ₂ -Äquivalent) der Mitarbeitermobilität	Mitarbeiterinformation über alternative Verkehrsmittel (öffentliche Verkehrsmittel, E-Mobilität)	12/2026	alle teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften
Steigerung des Umweltbewusstseins Förderung der Mitarbeitendenbeteiligung	Bedarfserhebung umweltrelevanter Schulungen in allen Bereichen der Bezirkshauptmannschaften	12/2026	alle teilnehmenden Bezirkshauptmannschaften



**ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS
ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN**

Der Unterzeichnete, Ing. Albert A. Aigner, M.Sc. Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 84.1.3 (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Bezirkshauptmannschaften des Landes Niederösterreich

mit der Registrierungsnummer AT-000589

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Ing. Albert A. Aigner, M.Sc.

Wien, 13. November 2025

Alle Daten und Kennzahlen sowie das Umweltprogramm werden als aktualisierte Umwelterklärung jährlich fortgeschrieben. Die nächste vollständige Umwelterklärung wird 2027 vorgelegt.

Ansprechpartner:

BH Baden

Marco Riebenbauer
Leiter des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft Baden

Schwartzstraße 50
2500 Baden

Telefon: +43 2742 9005 – 22025

BH Melk

Thomas Schauer
Leiter des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft Melk

Abt Karl-Straße 25a
3390 Melk

Telefon: +43 2742 9005 – 32569

BH St. Pölten

Raphael Winkler
Leiter des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Am Bischofteich 1
3100 St. Pölten

Telefon: +43 2742 9005 – 37020

BH Hollabrunn

Günther Ptacek
Leiter des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft
Hollabrunn

Mühlgasse 24
2020 Hollabrunn

Telefon: +43 2742 9005 – 27020

BH Mistelbach

Monika Paulhart
Leiterin des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft
Mistelbach

Hauptplatz 4-5
2130 Mistelbach

Telefon: +43 2742 9005 – 33051

BH Horn

Erik Nemeth
Leiter des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft
Horn

Frauenhofner Str. 2
3580 Horn

Telefon: +43 2742 9005 – 28020

BH Neunkirchen

Peter Hollendohner
Leiter des Umweltteams

Bezirkshauptmannschaft
Neunkirchen

Peischingerstraße 17
2620 Neunkirchen

Telefon: +43 2742 9005 – 35020

Abt. Gebäude- und
Liegenchaftsmanagement LAD3

RegR Ing. Karl Marchhart, MSc.
Umweltbeauftragter – LAD3

Amt der NÖ Landesregierung

Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Telefon: +43 2742 9005-1606



IMPRESSUM

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3
Umweltbeauftragter: RegR Ing. Karl Marchhart, MSc
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742/9005-16060
E-Mail: karl.marchhart@noel.gv.at
www.noel.gv.at

Gestaltung: janetschek kreativ

Fotos: © Land NÖ, Adobe Stock, Freepik

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LAD3 - Amtsdruckerei

Ausgabe: 11/2025